

I	Präsidium, Allgemeine Dienste, Kultur.....	5
1.	Politische Rechte	5
1.1	Volksabstimmungen	5
1.1.1	Eidgenössische Abstimmungen	5
1.1.2	Kantonale Abstimmungen	6
1.1.3	Kommunale Abstimmungen	6
1.2	Urnenwahlen.....	6
1.2.1	Eidgenössische Wahlen.....	6
1.2.2	Kantonale Wahlen.....	6
1.2.3	Kommunale Wahlen	6
1.3	Kommunale Wahlen durch die Wahlbehörde (Gemeinderat/Gemeindekommission) ..	6
1.4	Gemeindeversammlungen.....	7
2.	Behörden, Kommissionen und Ausschüsse	8
2.1	Behörden.....	8
2.1.1	Gemeinderat/Vormundschaftsbehörde.....	8
2.1.2	Gemeindekommission	8
2.1.3	Sozialhilfebehörde	9
2.1.4	Schulrat Kindergarten, Primarschule und Tagesschule	9
2.2	Kommissionen, Ausschüsse und andere Organe.....	10
3.	Verwaltungsorganisation	12
3.1	Gemeindeverwaltung	12
3.1.1	Organisation	12
3.1.2	Personelles	12
3.1.3	Berufsbildung.....	13
3.1.4	Informatik	13
3.1.5	Webseite	14
3.1.6	BiBo (Birsigtal-Bote)	14
3.1.7	Sicherheit, Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragter bfu	14
3.1.8	Vernehmlassungen	14
3.2	Einwohnerdienste	15
3.2.1	Einwohnerkontrolle, Bevölkerungsstatistik	15
3.2.2	Service public.....	16
3.2.3	Bestattungen	16
3.2.4	Gemeindearbeitsamt	17
4.	Kulturförderung	17
4.1	Gemeindeanlässe.....	17
4.2	Kulturbeiträge	17
4.3	Erwerb von Kunstgegenständen.....	19
4.4	Dorfmuseum	19
5.	Bürgergemeinde	20
5.1	Bürgergemeindeversammlungen.....	20
5.2	Einbürgerungen	20
5.3	Walderwerb	20
II	Finanzen, Wirtschaft.....	20
6.	Finanzen	20
6.1	Rechnungswesen, Finanzplanung.....	20
6.2	Darlehen an Dritte	20
6.3	Steuern	21
6.3.1	Steuersätze	21
6.3.2	Steuerstatistik.....	21

7.	Wirtschaft	22
7.1	Wirtschaftsförderung	22
7.2	Preiskontrollstelle	22
III	Bildung, Sport und Freizeit	22
8.	Kindergarten, Schule, Tagesschule	22
8.1	Schulleitung der Primarschule, des Kindergartens und der Tagesschule	22
8.2	Kindergarten, Primarschule und Tagesschule.....	22
8.3	Sekundarschule.....	26
8.4	Logopädischer Dienst	27
8.5	Musikschule Binningen-Bottmingen	28
8.6	Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter.....	29
8.7	Beratungsstelle für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen Binningen-Bottmingen.....	29
9.	Erwachsenenbildung	30
9.1	Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung.....	30
9.2	Kursangebot	31
9.3	Bibliothek Bottmingen	31
9.4	Bibliothekskommission	31
9.5	Bibliotheksbetrieb	31
10.	Sport und Freizeit	33
10.1	Gartenbad beim Schloss Bottmingen	33
10.1.1	Hallenbad Burggarten.....	34
10.2	Turn- und Spielplatzkommission	35
10.3	Spiel- und Sportanlagen	35
10.4	Projekte im Bereich Sport und Freizeit.....	35
10.5	Gemeindebeiträge im Bereich Sport und Freizeit.....	36
IV	Soziale Dienste, Gesundheit	36
11.	Sozialhilfe	36
12.	Sozialberatung	37
13.	Kindes- und Erwachsenenschutz	37
14.	Betreuung Asylwesen	37
15.	Familien-, Alters- und Jugendfragen	37
15.1	Familien ergänzende Kinderbetreuung	37
15.1.1	Leistungsvereinbarungen mit Betreuungsinstitutionen	37
15.1.2	Gemeindebeiträge	37
15.2	Jugendbetreuung	38
15.3	Betreuung im Alter.....	38
16.	Gesundheit	38
16.1	Spitalexterne Krankenpflege (Spitex Oberwil plus)	38
16.2	Mütter-, Väterberatung.....	39
16.3	Kinder- und Jugendzahnpflege (KJZ)	39
16.4	Pilzkontrolle	39
17.	Soziale Organisationen im In- und Ausland	39
17.1	Beiträge an soziale Institutionen BL und Umgebung	39
17.2	Hilfe an Berg- und andere finanzschwache Gemeinden	39
17.3	Beiträge an Organisationen in der Auslandhilfe	39
V	Natur und Umwelt	40
18.	Naturschutz	40
18.1	Natur- und Umweltschutzkommission.....	40

18.2	Naturschutzprojekte.....	40
18.3	Gemeindebaumwärter	40
18.4	Vogelwart	40
18.5	Gemeindebeiträge im Bereich Natur	41
19.	Umweltschutz, Abfallentsorgung	41
19.1	Abfallentsorgung	41
19.2	Gemeindekompostierung	41
19.3	Kompostberatung	41
19.4	Gemeindebeiträge im Bereich Umweltschutz	42
20.	Land- und Forstwirtschaft	42
20.1	Landwirtschaft.....	42
20.2	Beauftragter für die Landwirtschaft	42
20.3	Forstwesen	42
20.4	Jagdgesellschaft Oberwil-Bottmingen	43
21.	Feuerungskontrolle.....	44
22.	Energie	44
22.1	Energiestadt Bottmingen	44
22.2	Energie-Förderbeiträge.....	44
23.	WVB Wärmeverbund Bottmingen AG (Gründungsjahr 1989)	45
VI	Öffentliche Sicherheit	46
24.	Sicherheitsdienste	46
24.1	Feuerwehr	46
24.2	Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL)	47
25.	Polizeiwesen.....	47
25.1	Gemeindepolizei	47
25.2	Bannwart.....	49
VII	Tiefbau und Anlagen, GGA	50
26.	Strassenwesen	50
26.1	Sanierungen und Korrekturen Strassen und Fusswege	50
27.	Allmend, Park, Raum	50
28.	Verkehr.....	50
28.1	Öffentlicher Verkehr	50
28.2	Tageskarten Gemeinde.....	50
28.3	Ruftaxi Bottmingen	51
28.4	Ortsbus Oberwil – Bottmingen.....	51
28.5	Individualverkehr.....	51
29.	Werke	51
29.1	Werkhof	51
29.2	Abwasserbeseitigung.....	52
29.3	Wasserversorgung	52
29.4	GGA (Grossgemeinschaftsantennenanlage)	53
VIII	Raumplanung, privater und öffentlicher Hochbau.....	54
30.	Raumplanung	54
30.1	Ortsplanung	54
30.2	Regionalplanung.....	54
31.	Privater Hochbau	55
31.1	Baustatistik.....	55

31.2	Entwicklung Wohnungssituation.....	56
31.3	Wohnungsexperte.....	56
32.	Steuerkataster.....	57
33.	Kommunale Bauten	57
33.1	Neubauten Gemeindelienschaften.....	57
33.2	Sanierungen und Unterhalt von Gemeindelienschaften	57
33.3	Vermietungen	57
33.3.1	Gemeindeeigene Wohnungen	57
33.3.2	Aula- und Vereinsküche Burggarten	58
33.3.3	Gemeindestube mit Foyer und Trauzimmer, Therwilerstrasse 16/18.....	58
34.	Grundstücks- und Liegenschaftsverkehr.....	58
34.1	Kauf, Tausch und Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften	58
34.2	Miete, Pacht, Nutzungen von Gemeindeland durch Private	59
IX	Gemeindeangestellte und -funktionäre (Stand 31.12.)	59

I	Präsidium, Allgemeine Dienste, Kultur
----------	--

1. Politische Rechte

1.1 Volksabstimmungen

1.1.1 Eidgenössische Abstimmungen

		<u>Ja</u>	<u>Nein</u>
9. Februar	Bundesbeschluss vom 20. Juni 2013 über die «Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur». (Direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr»)	1'608	820
	Volksinitiative vom 04. Juli 2011 «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache – Entlastung der Krankenkassen durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung»	667	1833
	Volksinitiative vom 14. Februar 2012 «Gegen Masseneinwanderung»	1'087	1'424
18. Mai	Bundesbeschluss vom 18. September 2013 über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»)	2'231	301
	Volksinitiative vom 20. April 2011 «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»	1'407	1'134
	Volksinitiative vom 23. Januar 2012 «Für den Schutz fairer Löhne «Mindestlohn-Initiative»	463	2'119
	Bundesgesetz vom 27. September 2013 über den «Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz)»	1'135	1'418
28. September	Volksinitiative vom 21. September 2011 «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes»	568	1'834
	Volksinitiative vom 23. Mai 2012 «Für eine öffentliche Krankenkasse»	769	1'661
30. November	Volksinitiative vom 19. Oktober 2012 «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»	926	1'548
	Volksinitiative vom 2. November 2012 «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»	540	1'945
	Volksinitiative vom 20. März 2013 «Rettet unser Schweizer Gold (Goldinitiative) »	439	2'026

1.1.2 Kantonale Abstimmungen

9. Februar	Formulierte Verfassungsinitiative vom 10. August 2012 «Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums und des gemeinnützigen Wohnungsbaus»	1'717	558
18. Mai	Änderung vom 20. Februar 2014 des Gesetzes über die berufliche Vorsorge durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (Pensionskassengesetz)	1'713	631
	Änderung vom 13. Februar 2014 der Kantonsverfassung «Einführung einer Gewerbeparkkarte»	2'113	305
28. September	Änderung vom 10. April 2014 des Gesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV und IV; Anpassung Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (Vermögensverzehr)	1'051	1'196
	Änderung vom 10. April 2014 der Kantonsverfassung (§ 68 betreffend Konstituierung Landratspräsidium)	1'351	689
	Teilrevision vom 10. April 2014 des Landratsgesetzes (Parlamentsreform sowie Regelung der Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen des Kantons)	1'386	627
	Änderung vom 12. Juni 2014 der Kantonsverfassung (Gegenvorschlag zur formulierten Verfassungsinitiative «Für die Fusion der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft»)	962	1'373

1.1.3 Kommunale Abstimmungen

Im Jahr 2014 fanden keine kommunalen Abstimmungen statt.

1.2 Urnenwahlen

1.2.1 Eidgenössische Wahlen

Im Jahr 2014 fanden keine eidgenössischen Wahlen statt.

1.2.2 Kantonale Wahlen

Im Jahr 2014 fanden keine kantonalen Wahlen statt.

1.2.3 Kommunale Wahlen

Im Jahr 2014 fanden keine kommunalen Wahlen statt.

1.3 Kommunale Wahlen durch die Wahlbehörde (Gemeinderat/Gemeindekommission)

22. Mai	Ersatzwahl eines Mitglieds für die Kommission Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung
24. September	Ersatzwahl eines Mitglieds für den Schulrat
20. November	Ersatzwahl eines Mitglieds für das Wahlbüro

1.4 Gemeindeversammlungen

An **vier Einwohnergemeindeversammlungen** wurden neben der jeweiligen Protokollgenehmigung die folgenden Beschlüsse gefasst:

18. März Der Baukredit für die Erdbebenertüchtigung des Schulhauses Burggarten, Schulkomplex und Aulabereich, von CHF 1.59 Mio wurde einstimmig bewilligt. Eine allfällige Teuerung gemäss Schweizer Baupreisindex, Grossregion Nordwestschweiz (Basis Oktober 2010 = 100) wurde einstimmig mitbewilligt.
- Der Baukredit für die Erdbebenertüchtigung des Schulhauses Talholz von CHF 1.26 Mio wurde einstimmig bewilligt. Eine allfällige Teuerung gemäss Schweizer Baupreisindex, Grossregion Nordwestschweiz (Basis Oktober 2010 = 100) wurde einstimmig mitbewilligt.
- Das Reglement für die Bibliothek Bottmingen wurde einstimmig genehmigt.
11. Juni Die Jahresrechnung 2013 wurde einstimmig genehmigt.
- Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Jahr 2013 wurde von der Versammlung zur Kenntnis genommen.
- Das teilrevidierte Abfallreglement wurde einstimmig genehmigt.
23. Oktober Die Teilrevision des Reglements über die Entschädigung der Mitglieder von Behörden, Kommissionen und übrigen Organen vom 29.3.2000 wurde mit grosser Mehrheit bei einer Gegenstimme genehmigt.
- Die Teilrevision des Verwaltungs- und Organisationsreglements vom 31.3.1999 wurde mit Ausnahme der beantragten Änderung von § 2 mit grosser Mehrheit genehmigt.
- Die Quartierplanvorschriften Zentrum I (Gemeinde), bestehend aus Reglement und Quartierplan, wurden mit grosser Mehrheit genehmigt. Die Quartierplanvorschriften Zentrum II (Erbgemeinschaft Wiesner), bestehend aus Reglement und Quartierplan, wurden mit grosser Mehrheit genehmigt.
- Die Gewährung einer Besitzstandsregelung für das Gemeindepersonal gemäss Vorsorgeplan des Kantons wurde mit grosser Mehrheit angenommen.
9. Dezember Das Budget 2015 wurde mit grosser Mehrheit genehmigt: Der Steuerfuss von 42 % für das Budget 2015 wurde beibehalten (für natürliche Personen). Alle übrigen Gemeindesteuersätze, Wasserzins und Abwassergebühr wurden unverändert mit grosser Mehrheit ebenfalls genehmigt.
- Das Geschäft Quartierplan „Zentrum I“, Realisierung und Aufwertung des Dorfzentrums verlief wie folgt:
- Antrag der Gemeindekommission auf Rückweisung der Vorlage zur weiteren Ausarbeitung: Der Antrag wurde angenommen.
 - Nachträglicher Antrag unter Diverses auf Rückkommen betreffend den gefällten Rückweisungsantrag der Gemeindekommission: Der Antrag wurde angenommen.
 - Hauptantrag des Gemeinderats: Der Antrag wurde abgelehnt.
 - (Erneuter) Antrag auf Rückweisung der Vorlage zur weiteren Bearbeitung im Sinne der Diskussion: Der Antrag wurde angenommen.
- Gegen diesen Beschluss wurde beim Regierungsrat Beschwerde erhoben.

2. Behörden, Kommissionen und Ausschüsse

2.1 Behörden

2.1.1 Gemeinderat/Vormundschaftsbehörde

Die Behörde setzte sich wie folgt zusammen:

<u>Mitglieder</u>	<u>Departement</u>	<u>Stellvertretung</u>
Bollinger Philipp	Bildung, Sport und Freizeit	M. Krapp
Bringold Ernst	Umwelt, Sicherheit	L. Mikeler
Ettlin Werner	Tiefbau und Anlagen, GGA	E. Bringold
Krapp-Boeglin Mélanie	Finanzen, Alter, Sekundarschule	W. Ettlin
Merkofer-Häni Anne, Gemeindepräsidentin	Präsidium (Allgemeine Dienste, Kultur), Wirtschaftspflege	F. Wunderer
Mikeler Knaack Lucia	Soziale Dienste, Gesundheit, Musikschule	Ph. Bollinger
Wunderer Franz, Vizepräsident	Priv. und öffentl. Hochbau	A. Merkofer
Anzahl ordentliche Sitzungen	45	
Behandelte Geschäfte	536	
Anzahl Klausuren	2	

Spezielle Anlässe des Gemeinderats:

- 18.2. Treffen mit der Sozialhilfebehörde Bottmingen zu einem gegenseitigen Informationsaustausch
- 20.6. Jahresausflug (ein Tag)
- 01.7. Nachbarschaftstreffen mit dem Gemeinderat Oberwil in Bottmingen
- 25.8. Nachbarschaftstreffen mit dem Gemeinderat Biel-Benken in Biel-Benken
- 16.9. Nachbarschaftstreffen mit dem Gemeinderat Binningen in Binningen
- 23.9. Nachbarschaftstreffen mit dem Gemeinderat Reinach in Bottmingen

Besonderes:

- 8.4. Neuwahl von Stiftungsrat und Kontrollstelle des Dorfmuseums für die Amtsperiode 2014-2018
- 17.06. Verabschiedung Totalrevision der Geschäftsordnung des Gemeinderats mit Inkraftsetzung per 1. 7.2014
- 9.12. Ersatzwahl eines Mitglieds in den Stiftungsrat Alterswohnungen Bottmingen für den Rest der laufenden Amtsperiode bis 30.9.2016

Plattform Leimental: Im Februar 2014 fand der Kick-off resp. die erste Plenarversammlung der Leimentaler Gemeinden statt mit dem Ziel, ein Gefäss für eine verbindliche Zusammenarbeit im Leimental zu schaffen. Im November wurde der Entwurf einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Plattform Leimental zugestellt, dem der Gemeinderat im Dezember 2014 mit diversen Ergänzungen zugestimmt hat.

2.1.2 Gemeindekommission

Die Gemeindekommission hat acht Gesamtsitzungen und mehrere Ausschusssitzungen (z. T. in Arbeitsgruppen) abgehalten und dabei vor allem die Gemeindeversammlungstraktanden vorbereitet.

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Caderas Christian, Dr.
Düring Paul
Fluri Beat,
Glanzmann-Wenger Gabriele, bis 30.6.2014
Ivanov Daniel, Dr., Präsident a. i. bis 30.6.2014 / Präsident ab 1.7.2014

Keller Lukas, Vizepräsident a. i. bis 30.6.2014 / Vizepräsident ab 1.7.2014
 Knaack Rainer, Dr.
 Krummen-Engbersen Astrid
 Marbet Peter, Dr., ab 1.7.2014
 Moser-Dengler Marie Anne
 Muchenberger Remo
 Noll-Zahner Babs
 Oppliger-Dupps Petra
 Oppliger Sven, Dr.
 Stähelin Balthasar, Dr.
 Weibel Hanspeter

Wahlen durch die Gemeindekommission:

- 25.2. Ersatzwahl FRPK, Rücktritt von Andreas Fürst
- 22.5. Wahl des Präsidiums und Vizepräsidiums der Gemeindekommission
- 2.9. Ersatzwahl GPK, Rücktritt von Gaby Glanzmann-Wenger

2.1.3 Sozialhilfebehörde

Die Sozialhilfebehörde hat an neun Sitzungen über verschiedene Sozialhilfemassnahmen beraten und Beschlüsse gefasst. In jeder Sitzung der Sozialhilfebehörde wurden durchschnittlich über 28 Anträge (Vorjahr: 24 Anträge bei 10 Sitzungen) von Sozialhilfe-bezüglern entschieden.

Die Sozialhilfebehörde setzte sich wie folgt zusammen (Amtsperiode 1.1.2013 – 31.12.2016):

Häni-Lindenmaier Madeleine, Präsidentin
 Heldstab-Walther Marie-Theres
 Kungler-Kaufmann Jacqueline, Vizepräsidentin
 Mikeler Knaack Lucia, Delegierte Gemeinderat
 Stähelin Balthasar, Dr.

Folgende Spenden und Vergaben im Bereich „übrige Sozialhilfe“ wurden beschlossen:

Organisation	Beitrag CHF	Organisation	Beitrag CHF
Amans-Madeux Stiftung, Allschwil	800	Obdachlosenhaus S. Blocher Stiftung	1'000
Amie, Basel	500	Opferhilfe beider Basel	1'000
Ausländerdienst BL	500	Parterre tangram, Basel	500
Behindertenheim am Birsig Bottmingen	1'000	Schweizer Tafeln	500
Benevol	600	Stiftung Anlaufstelle BL	500
Beratungsstelle für Asylsuchende	300	Stiftung Frauenhaus	1'000
Birmann-Stiftung	800	Stiftung Jugendsozialwerk	1'000
Crescenda Basel	800	Stiftung Melchior	800
Frauen Oase	800	Stiftung Sucht Basel	500
Frauenplus BL	800	Stiftung Wegwarte	500
Gassenküche Basel	1'200	Tele Hilfe Basel	500
Insieme	900	Verein Elternhilfe beider Basel	500
Männerbüro	500	Winterhilfe BL	500
MUSUB	500	Zentrum Selbsthilfe Basel	600
Neustart	600	Total	20'000

2.1.4 Schulrat Kindergarten, Primarschule und Tagesschule

Der Schulrat setzte sich wie folgt zusammen:

Tester Urs, Präsident
 Lanz-Maurer Lilian, Vizepräsidentin, bis 30.9.2014
 Bollinger Philipp, Delegierter Gemeinderat
 Bürk Martin

Frieden Andreas, Vizepräsident ab 5.11.2014
Schnider Dieter
Wahl Daniel
Marie Anne Moser, ab 1.10.2014

Folgende Geschäfte wurden behandelt:

Gesetzlich vorgegebene und wiederkehrende Aufgaben

Schulbesuche, Personalbetreuung und Personalfragen, Anstellung fest angestellter Lehrpersonen, Genehmigung von Klassenbildungsplänen und der Modulbildung im Tagesschulbereich, Klasseneinteilungen bei Beschwerden, Jahresplanungen und Abrechnungen, Erarbeitung des Schulbudgets zuhanden von Gemeinderat und Gemeindeversammlung, Prüfung und Analyse der Rechnung im Bereich Schule und Kindergarten, Arbeiten am Schulprogramm, zahlreiche Einzelgeschäfte.

Schwerpunkte im Berichtsjahr

- **Schulraumplanung:** Damit die Schulanlagen Burggarten und Talholz saniert werden konnten, zog die Primarschule in provisorische Schulräume in Containern sowie in die Therwilerstrasse 14 um. Der Schulrat liess sich laufend über den Entwicklungsstand der Bauarbeiten Schulhaus Talholz, Kindergarten/Tagesschule Talholz und Schulhaus Burggarten orientieren und bewilligte für den Umzug schulfreie Tage.
- Regelmässig wiederkehrender Traktandenpunkt war die Planung und Umsetzung der **Bildungsharmonisierung** in Bottmingen. Da auf das Schuljahr 2015/16 der Wechsel zur 6. Primarschulklasse erfolgt, führte der Schulrat das Auswahlverfahren für 3 zusätzliche Klassenlehrpersonen für die Mittelstufe durch. Er genehmigte zudem den Übergangs-Stundenplan für die 5. Klassen. Die Schule Bottmingen beginnt zudem mit den Arbeiten zur Umstellung auf die Schuladministrationslösung des Kantons Baselland.
- Die **Schüler-/Schülerinnenzahlen** nehmen in Bottmingen weiter zu. Das machte eine Anpassung der Kriterien für die Einteilung in die 1. Klasse notwendig. Höhere Schülerzahlen und der Wechsel zur 6. Klasse ergeben auch einen höheren administrativen Aufwand. Der Schulrat beantragte deshalb eine Erhöhung des Pensums für das Schulsekretariat.
- Massnahmen bezüglich der **externen Evaluation:** Der Schulrat liess sich über die Schritte zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Leistungsanforderungen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht informieren.
- An seiner **Weiterbildung** liess sich der Schulrat über Erkenntnisse aus der Lernforschung und die Folgerungen für den Unterricht informieren.

Die **Schulwegsicherheit** war ein weiteres Schwerpunktthema im Berichtsjahr:

2.2 Kommissionen, Ausschüsse und andere Organe

Amtsperiode 1.5.2014 – 30.4.2018

Stiftungsrat Dorfmuseum

Ankli Urs
Bringold Ernst
Kunz Mathias

Merkofer-Häni Anne, Del. Gemeinderat
Schweighauser Albert
Stöcklin Paul
Wiesner Felix, Präsidium

Amtsperiode 1.7.2012 - 30.6.2016

Abfallbewirtschaftungskommission Leimental

Mitglied aus Bottmingen:
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat

Anstaltsrat Gartenbad

Mitglied aus Bottmingen:
Bollinger Philipp, Präsidium, Del. Gemeinderat
Kontrollstelle (Mitglied aus Bottmingen):
Keller Jean-Daniel

Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL), Delegiertenversammlung
Mitglied aus Bottmingen:
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat

Einbürgerungsausschuss
Bollinger Philipp
Ettlin Werner, Dr.
Merkofer-Häni Anne, Vorsitz

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission
Amsler Ursula
Fröhlicher Urs
Keller Jean-Daniel, Präsidium
Kuhn Arnold
Steiner Caroline, ab 25.2.2014

Forstrevierkommission
Mitglied aus Bottmingen:
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat

Geschäftsprüfungskommission
Caderas Christian, Dr.
Glanzmann-Wenger Gaby, bis 30.6.2014
Ivanov Daniel, Dr.
Keller Lukas
Marbet Peter, ab 2.9.2014
Weibel Hanspeter, Präsidium

Wasserwerk Reinach und Umgebung, Verwaltungskommission
Mitglieder aus Bottmingen:
Ettlin Werner, Dr., Del. Gemeinderat
Wunderer Franz, Del. Gemeinderat
Kontrollstelle (Mitglied aus Bottmingen):
Amsler Ursula

Amtsperiode 1.8.2012 - 31.7.2016

Schulrat Sekundarschule Binningen - Bottmingen
Mitglieder aus Bottmingen:
Grass Stoll Monika
Krapp-Boeglin Mélanie

Schulrat Musikschule Binningen-Bottmingen
Mitglieder aus Bottmingen:
Mikeler Knaack Lucia, Del. Gemeinderat
Neuhaus-Richli Andrea, Präsidium

Amtsperiode 1.10.2012 - 30.9.2016

Stiftungsrat für Alterswohnungen
Häni-Lindenmaier Madeleine, Del. Sozialhilfebehörde
Krapp-Boeglin Mélanie, Del. Gemeinderat

Gay-Lang Béatrice ab 9.12.2014
Marbet Peter, Dr.
Steiner-Galgiani Caroline

Amtsperiode 1.1.2013 - 31.12.2016

Bauausschuss
Glanzmann Thomas
Stöcklin Andreas
Wahl Markus
Wenger Markus Stephan
Wunderer Franz, Präsidium, Del. Gemeinderat

Bibliothekskommission
Bartschmid-Bühler Ruth
Bider Matthias, Del. Primarlehrpersonen, Präsidium
Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat
Frieden Andreas, Del. Schulrat
Moser-Dengler Marie-Anne

Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung
Amsler Ursula, Präsidium
Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat
Eis Irmtraud, ab 22.5.2014
Marbet-Fässler Barbara
Schmidlin-Trachsler Gertrude

Natur- und Umweltschutzkommission
Bringold Ernst, Del. Gemeinderat, Präsidium
Flückiger Franziska, Dr.
Mathis Anton
Urech Flüglister Ruth
Wiesner Thomas

Turn- und Spielplatzkommission
 Albrigo-Merkofer Michelle, Präsidium
 Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat
 Mathis Samuel
 Ohler Cornelia
 Simon Hans, Vertreter Primarschule

Feuerwehrkommission
 Bergmann Stefan
 Bringold Ernst, Del. Gemeinderat
 Frey Hans
 Rath Alexander
 Roth Daniel, Präsidium, Kdt.
 Wildhaber Viktor
 Wirz Pascal

Stiftungsrat Alters- und Pflegeheime
 Bottmingen und Oberwil
 Mitglieder aus Bottmingen:
 Krapp-Boeglin Mélanie, Del. Gemeinderat
 Schärer Hans, Präsidium
 Steiner Adrian
 Weber Jürg, Dr.

Wahlbüro
 Caderas Nadja
 Ehram-Schmidiger Silvia
 Gay-Lang Beatrice
 Knaack Meret
 Krebs Yves, bis 5.12.2014 (Sitz vakant)
 Mathis Lydia
 Merkofer Georges
 Schudel Anna
 Schumacher Edmund, Präsidium
 Schwander Patrick, bis 14.6.2014
 Winters Horst, ab 20.11.2014

Weitere:

Stiftungsrat Johanneshaus
 Mitglied aus Bottmingen:
 Krapp-Boeglin Mélanie, Del. Gemeinderat

Baukommission Alters- und Pflegeheim Drei
 Linden
 Mitglied aus Bottmingen:
 Merkofer-Häni Anne, Del. Gemeinderat

3. Verwaltungsorganisation

3.1 Gemeindeverwaltung

3.1.1 Organisation

An der Organisation der Verwaltung wurden keine Änderungen vorgenommen.

Übersicht über die Festanstellungen der Verwaltung, inkl. Aussenstellen (ohne Schule, Bibliothek und Freizeitkursleitungen; Stand 31.12.2014)

Bereich	Stellenprozent	Anzahl Personen
Gemeindeverwaltung	2'210	26
Werkhof	1'000	10
Hauswarte (ohne Reinigungshilfen)	300	3
Hallen- und Gartenbad (ohne Hilfspersonal)	370	4
Wohnheim für Asylbewerber	115	2
Total	3'995	45

Im Berichtsjahr erfolgte eine weitere Überarbeitung der Kompetenz- und Unterschriftenregelung der Gemeindeverwaltung vom 22.3.2005. Der Gemeinderat hat die Teilrevision am 2.12.2014 genehmigt und per 1.1.2015 in Kraft gesetzt.

3.1.2 Personelles

Diensteintritte:

1. Januar Michèle Givel, Ressortleiterin Personalwesen und Administration
 1. April Sandra Bader, Sachbearbeiterin Soziale Dienste
 1. Juni Lu Dauag, Gärtner Werkhof
 1. Juli Franz Kottmann, Gruppenleiter Grünanlagen, Werkhof

1. Juli Roland Schmidli, Werkstattleiter, Werkhof
 1. Dezember Rebecca Hersperger, Sachbearbeiterin Steuern

Dienstaustritte:

28. Februar Andreas Oberli, Kompostberatung (verstorben)
 31. März Funda Tuncar, Sachbearbeiterin Soziale Dienste
 30. April Nadine Borer, Betriebspraktikerin Werkdienst, Werkhof
 31. Mai Balthasar Schnetzler, Gruppenleiter Grünanlagen, Werkhof
 31. Juli Andreas Stöcklin, Werkstattleiter, Werkhof
 31. Dezember André Kaiser, Abteilungsleiter Finanzen (pensioniert)
 31. Dezember Alexander Kiss, Ressortleiter Steuern

Dienstjubiläen:

1. Januar	Urs Hänggi, Abteilungsleiter RBU	10 Jahre
1. Januar	Daniel Fehlmann, Leiter Werkhof	10 Jahre
1. Februar	Wolfgang Wildisen, Priv. Hochbau / GGA	25 Jahre
1. Mai	Raynald Bianchetti, Werkhof	10 Jahre
1. September	Guido Sferra, Hauswart	20 Jahre
1. Oktober	Oliver Haas, Bademeister Hallen-/Gartenbad	10 Jahre

Personalbestimmungen: Am 14.1.2014 hat der Gemeinderat eine Teilrevision der Personalverordnung vom 11.4.2000 verabschiedet und per 1.1.2014 in Kraft gesetzt. Im Zuge dieser Teilrevision wurden auch die Verordnungen über die Anstellungsverhältnisse im Hallen- und Gartenbad einer Totalrevision unterzogen und es wurde eine neue Verordnung über die Arbeitszeit der Mitarbeitenden der Bottminger Bäder erlassen. Diese wurde ebenfalls rückwirkend per 1.1.2014 in Kraft gesetzt.

Personalentwicklungskonzept: Im Verlauf des Berichtsjahrs wurde ein Personalentwicklungskonzept ausgearbeitet, das von der Geschäftsleitung im Januar 2015 verabschiedet wurde.

Die **Benützungs- und Gebührenordnung betr. das Parkieren auf dem Areal öffentlicher Gebäude** vom 27.11.2001, die das Parkieren von Fahrzeugen von Gemeindemitarbeitenden sowie von Mitgliedern von Gemeindegremien auf den öffentlichen Parkplätzen der Gemeindeverwaltung und bei der Liegenschaft Therwilerstrasse 14 regelt, wurde in verschiedenen Bereichen revidiert. Die Teilrevision wurde vom Gemeinderat am 1.4.2014 genehmigt und per 1.5.2014 in Kraft gesetzt.

3.1.3 Berufsbildung

Die Gemeindeverwaltung bietet folgende Lehrstellen an:

Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst	2 Lehrstellen
Kaufmann/Kauffrau, E-Profil (jedes Lehrjahr eine/n Lernende/n)	3 Lehrstellen

3.1.4 Informatik

Den IT-Nutzerinnen und Nutzern steht eine moderne, leistungsfähige und auf die Kernprozesse einheitlich ausgerichtete Informationstechnologie zur Verfügung. Sie ermöglicht und unterstützt eine effiziente und effektive Leistungserbringung. Der Informatikbereich befasste sich im Berichtsjahr primär mit dem Unterhalt der bestehenden IT-Infrastruktur und dem Support für die Mitarbeitenden in der Verwaltung und bei den diversen Aussenstellen.

Des Weiteren wurde die Virtualisierung der alten Server weiter vorangetrieben. Somit konnte veraltete Serverhardware ausser Betrieb genommen und die gleichen Dienste auf der neuen Serverhardware zur Verfügung gestellt werden. Damit wurde prophylaktisch altersbedingten Hardwareausfällen entgegengewirkt.

Der tägliche Informatikbetrieb erfolgte ohne Probleme und die Verfügbarkeit des IT-Systems lag im Berichtsjahr bei 100 %.

3.1.5 Webseite

Die Webseite der Gemeinde wird viel und gerne genutzt. Auch bei der älteren Bevölkerung ist dieses Medium ein probates Mittel zur Informationsbeschaffung. Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen oder Umstellungen vorgenommen, so dass von einem ruhigen Jahr gesprochen werden kann.

3.1.6 BiBo (Birsigtal-Bote)

Über den BiBo, das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde, wird die Bottminger Bevölkerung wöchentlich darüber informiert, was in der Gemeinde läuft: Baugesuche, Aktuelles aus dem Gemeinderat, Umwelt-Infos aber auch Vereinsaktivitäten, Kirchenanlässe, Kulturveranstaltungen und vieles mehr. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus den vier BiBo-Gemeinden und des BiBo-Verlags trifft sich einmal jährlich zu einer BiBo-Sitzung (5.2.2014), wo Verbesserungen und Änderungen diskutiert und in die Wege geleitet werden.

Neuerungen hat es im Berichtsjahr keine gegeben. Der BiBo findet breite Akzeptanz bei der Bevölkerung und wird gerne und aufmerksam gelesen.

BiBo im Jahr	Anzahl Seiten Bottmingen	Kostenaufwand
2014	172 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 82'276.15 (inkl. 8.0 % MwSt.)
2013	174 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 83'285.80 (inkl. 8.0 % MwSt.)
2012	181 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 86'223.40 (inkl. 8.0 % MwSt.)
2011	177 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 84'168.40 (inkl. 8.0 % MwSt.)
2010	165 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 60'295.60 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2009	159 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 74'769.95 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2008	153 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 83'205.55 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2007	172 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 81'251.35 (inkl. 7,6 % MwSt.)
2006	153 Seiten inkl. Gemeindefenster	CHF 78'211.60 (inkl. 7,6 % MwSt.)

3.1.7 Sicherheit, Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragter bfu

Im Berichtsjahr wurden wie alle Jahre Sicherheitsschulungen für Lehrpersonen durchgeführt. Kleinere notwendige und dringende Anpassungen im Sicherheitsbereich werden bei allen Liegenschaften und Anlagen laufend durchgeführt.

3.1.8 Vernehmlassungen

Im Jahr 2014 hat der Gemeinderat zu folgenden Vernehmlassungsverfahren Beschlüsse gefasst:

1. Teilrevision Raumplanungs- und Baugesetz betr. Naturgefahren im Baubewilligungsverfahren
2. Änderung des Raumplanungs- und Baugesetzes betr. Garagenvorplätze bei direkten Ausfahrten auf Strassen
3. Netzgebietszuteilung Elektrizitätsnetze
4. Öffentlicher Verkehr, Fahrplan 2015
5. Änderung von § 8 des Umweltschutzgesetzes BL betr. Abgeltung der Kantonsleistungen bei der Öl- und Gasfeuerungskontrolle der Gemeinden
6. Teilrevision Bildungsgesetzgebung betr. Umsetzung einer FDP-Motion zum Thema Anstellung Schulleitung: Mitsprache der Lehrpersonen neu regeln
7. Landratsvorlage betr. Gesetz über die Kulturförderung
8. Teilrevision des Gesetzes über die Sozial-, die Jugend- und die Behindertenhilfe
9. Teilrevision des Gesetzes über die Kinder- und Jugendzahnpflege
10. Änderung des Denkmal- und Heimatschutzgesetzes

11. Teilrevision des Ergänzungsleistungs(EL)-Gesetzes zur AHV und IV / Neuaufteilung der EL
12. Totalrevision des Energiegesetzes Basel-Landschaft
13. Änderung des Gesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Vögel (Jagdgesetz), Änderung des Fischereigesetzes und der damit verbundenen Änderung der Kantonsverfassung (Übertragung des Jagd- und Fischereiregals von den Gemeinden an den Kanton)
14. Gemeindestrukturgesetz
15. Vernehmlassung zur Landratsvorlage, Änderung Anzeigepflicht von Baugesuchen, § 126 Abs. 5 Raumplanungs- und Baugesetz

3.2 Einwohnerdienste

3.2.1 **Einwohnerkontrolle, Bevölkerungsstatistik**

Stand Januar 2015

		Vergleich 2013
Einwohnerzahl per 01.01.2014 (ohne Wochenaufenthalter/-innen)	6'227	6303
Zuzüge	478	524
Wegzüge	460	426
Geburten	43	38
Todesfälle	60	60
Einwohnerzahl per 31.12.2014	6'228	6'227

Gliederung nach Heimat

Schweizerinnen/Schweizer	4'765	75.68 %
- Ortsbürgerinnen/-bürger	519	8.24 %
- Übrige Kantonsbürgerinnen/-bürger	1'370	21.76 %
- Übrige Schweizerinnen/Schweizer	2'876	45.68 %

ausländische Staatsangehörige	1'531	24.32 %
- mit C-Bewilligung (5-Jahres-Bewilligung)	911	14.47 %
- mit B-Bewilligung (Jahresbewilligung)	528	8.39 %
- mit F-Bewilligung (vorläufig aufgenommene Asylbewerber)	11	0.17 %
- mit L-Bewilligung (Bewilligung bis maximal 1 Jahr)	3	0.05 %
- mit N-Bewilligung (Asylsuchende)	33	0.52 %
BIZ-Angestellte/Familienangehörige	45	0.71 %
Kein Ausländerausweis notwendig/bilaterale Verträge	0	0.00 %

Gliederung nach Konfessionszugehörigkeit

- Evangelisch-Reformiert	1'960	31.13 %
- Römisch-Katholisch	1'562	24.81 %
- Christ-Katholisch	32	0.51 %
- unbekannt	2'742	43.55 %

Bevölkerungszahl mit Wochenaufenthalter/-innen	6'296	
Davon Wochenaufenthalter	68	1.08 %
- Schweiz. Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter	67	1.06 %
- Ausländische Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter	1	0.02 %

Wohnbevölkerungsstatistik im Vergleich zu den Vorjahren

Jahr	Einwohnerzahl		Zu-/ Abnahme	in %	Schweizer	Ausländer	in %
2014	6'228	+	1	0.02	4'765	1'531	24.32
2013	6'227	+	32	0.52	4'783	1'444	23.19
2012	6'195	+	114	1.87	4'856	1'339	21.61
2011	6'081	-	63	-1.03	4'802	1'279	21.03
2010	6'144	+	49	0.80	4'884	1'260	20.51
2009	6'095	+	96	1.60	4'903	1'192	19.56
2008	5'999	+	106	1.80	4'815	1'184	19.74
2007	5'893	+	156	2.72	4'761	1'132	19.21
2006	5'737	-	10	-0.17	4'638	1'099	19.16
2005	5'747	+	20	0.35	4'638	1'109	19.30
2004	5'727	-	3	-0.05	4'650	1'077	18.81

Geburten- und Todesfallstatistik

Jahr	Geburten	Todesfälle	Geburtenüberschuss
2014	43	60	-17
2013	38	60	-22
2012	43	54	-11
2011	50	55	-5
2010	52	59	-7
2009	49	62	-13
2008	41	42	-1
2007	54	38	16
2006	36	38	-2
2005	49	48	1
2004	43	38	5

3.2.2 Service public

Folgende Ausweise und Dokumente wurden ausgestellt:
Handlungsfähigkeitszeugnis, Identitätskarten-Antrag, Wohnsitzbescheinigung, Bescheinigung für auswärtigen Aufenthalt (Heimatausweise), Beglaubigungen von Unterschriften und Dokumenten.

3.2.3 Bestattungen

	Todesfälle	Einwohner	Auswärtige	Bestattungen in Bottmingen	Erdbestattung			Urne				Asche	
					RG	FG	Total	RG	FG	Nische	GG		Total
2014	66	60	6	42	2	3	5	8	5	9	15	37	/
2013	63	60	3	43	2	4	6	10	2	11	14	37	/
2012	56	54	2	40	3	1	4	17	2	8	9	36	/
2011	55	53	2	32		3		29					/
2010	59	56	3	42		7		40					/
2009	62	57	5	41		4		37					/
2008	48	42	6	37		5		32					/
2007	44	39	5	35		7		28					/
2006	38	35	3	24		3		21					/
2005	52	49	3	35		5		30					/
2004	32	31	1	26		3		23					/

RG = Reihengrab; FG = Familiengrab; GG = Gemeinschaftsgrab

3.2.4 Gemeindearbeitsamt

Arbeitslosenstatistik 2014

Monat	männlich	weiblich	Total
Januar	77	67	144
Februar	76	65	141
März	73	67	140
April	67	64	131
Mai	68	64	132
Juni	68	65	133
Juli	65	69	134
August	67	70	137
September	67	75	142
Oktober	70	76	146
November	69	72	141
Dezember	74	75	149

4. Kulturförderung

4.1 Gemeindegänge

Neujahrsempfang	12. Januar
Feier der 80-jährigen Jubilarinnen und Jubilare (37 Jubilare und 32 Begleitpersonen)	10. April
Bannumgang mit Festbetrieb auf dem Banntagsplatz	29. Mai
Bundesfeier auf dem Pausenplatz des Talholzsulhauses	1. August
Jungbürger-Feier mit 8 weiteren Gemeinden (Party im Kronenmattsaal, Binningen, rund 300 Anmeldungen, von Bottmingen 16 Personen)	24. Oktober
Tag der Freiwilligen (Anmeldung von 52 Personen aus Vereinen, Institutionen etc.)	5. Dezember
<i>Das Bürger-Essen wurde wegen Sanierung des Burggartenschulhauses ins nächste Jahr auf den 30.10.2015 verschoben und findet damit neu in allen ungeraden Jahren statt.</i>	

4.2 Kulturbeiträge

Kultur diverse

Organisation	Betrag in CHF
ARTE, Int. Kunstausstellung Binningen	1'000
BScene	500
BuchBasel	500
Dock: aktuelle Kunst aus Basel	1'000
Drops, Band aus Basel	1'000
GGG Stadtbibliothek	3'000
Imagine14, Projekt terre des hommes	1'500
Jazz by off beat, Jazzfestival Basel	500
Jazzclub, the bird's eye	500
Ludothek Oberwil	500
JuKiBu, Basel	500
Kaserne Basel	1'000
Kant. Musiktage Sissach	500
Leimentaler Openair	1'500
Meriangärten Brüglingen	3'000

Schweiz. Bibliothek für Blinde/Sehbehinderte	1'000
Schweiz. Jugendschriftenwerk	1'000
Verein Burggartenkeller	6'000
Verein Ludothek Binningen	2'000
Verein Pro Birsigthalbahn	100
Wappenfelsanlage Chessiloch	500
Weihnachtsoratorium (Einzelprojekt)	1'000
Plattform Leimental Beitragspool (ehem. VOK)	20'000
Zauberlaterne (kultkino)	500
Zoologischer Garten Basel	3'000
Kultur insgesamt	51'600

Museen

Organisation	Betrag in CHF
Basler Papiermühlemuseum	1'000
Ballenberg Museum (Freilichtmuseum)	1'000
Freunde des Klingentalmuseums	500
Museum für Musikautomaten, Seewen	500
Stiftung Dorfmuseum	10'000
Museen insgesamt	13'000

Theater

Organisation	Betrag in CHF
Basler Kindertheater	1'500
Basler Marionettentheater	1'500
Theater Förbacher Company	2'000
Theater Arlecchino	1'000
Theater Basel	61'000
Theater Fauteuil, Basel	1'000
Theatergruppe Rattenfänger	1'000
Urfer's Märlietheater, Basel	1'000
Theater insgesamt	70'000

Gesang/Musik

Organisation	Betrag in CHF
AOBB	400
Basler Bach Chor, Bubendorf	500
Cantate Chor Basel	500
Collegium Musicum Basel	500
Europ. Jugendchorfestival Basel	500
Knabekantorei beider Basel	1'600
Neuer Basler Kammerchor	500
Studienchor Leimental	500
Vereinigung Oberwiler Musikfreunde	2'000
Gesang/Musik insgesamt	7'000

Örtl. Gesang/Musik

Organisation	Betrag in CHF
Jugendchor sunny kids	8'000
Musikverein Bottmingen	31'000
Örtl. Musik insgesamt	39'000

4.3 Erwerb von Kunstgegenständen

Kunstwerke, die von der Gemeinde erworben oder der Gemeinde geschenkt wurden, sind grösstenteils in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung platziert. Exponate, für die noch keine Platzierung gefunden wurde oder die im Rahmen eines Wechsels gelagert werden müssen, befinden sich in einem eigenen Raum im ehemaligen Sanitätsposten Talholz (SanPo). Im Berichtsjahr wurde der Gemeinde aus Privatbesitz ein Werk des Malers Pieter van Cuylen zum Kauf angeboten. Auf einen Erwerb wurde aus diversen Gründen schlussendlich verzichtet. Beim permanent geführten Inventar (Bestand 97 Kunstgegenstände) wurde demzufolge im Berichtsjahr kein Neuzugang verzeichnet.

4.4 Dorfmuseum

Personelles

Unveränderte Zusammensetzung des Stiftungsrats im Berichtsjahr: Ankli Urs (Beisitzer), Bringold Ernst (Vizepräsident und Aktuar), Kunz Mathis (Kassier), Merkofer Anne (Delegierte Gemeinderat), Schweighauser Albert (Beisitzer), Stöcklin Paul (Beisitzer), Wiesner Felix (Präsident).

12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (10 bisherige und 2 neue): Cereghetti Ruth, Fiechter Fritz, Girardin Ilse, Kaltenrieder Helena, Peterli Ernst, Rihs Edi, Ruesch Eugen, Strub Roland, Thommen Christian, Zellweger Walter. Neu konnten Zellweger Sonja als und Schilling Hanspeter als Mitarbeitende gewonnen werden.

Jubiläen: An der Jahresversammlung des Stiftungsrats konnte Fritz Fiechter und Christian Thommen zu je 5 Jahren, Roland Strub zu 15 Jahren und Ilse Girardin zu 20 Jahren Mitarbeit gratuliert werden. Der Präsident Felix Wiesner konnte selber auch auf 30 Jahre Mitarbeit zurückblicken.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Museumsjahr begann mit der Teilnahme am Neujahrsapéro. Dort präsentierte sich das Dorfmuseum zusammen mit der Märtgruppe an einem Stand den Neuzugezogenen und der Bevölkerung.

Im Laufe des Jahres 2014 fanden weitere Anlässe statt:

- An der Jahresversammlung wurden die statutarischen Traktanden abgewickelt und wurde das Jahresprogramm besprochen.
- Auch der Verein Dorfmuseum hielt seine Generalversammlung ab. Er ist für die Stiftung ein wichtiger Pfeiler, indem mit seinen Mitgliederbeiträgen die Arbeit der Stiftung immer wieder unterstützt wird.
- 8 Führungen von Gruppen, verbunden jeweils mit einem Apéro: zwei Geburtstagsapéros, eine Klassenzusammenkunft, eine Dorfführung mit Bottminger Bürgern (heute im Wallis wohnhaft) und fünf Führungen mit Gruppen brachten gegen 150 Personen ins Dorfmuseum.
- 3 Schulklassen besuchten das Dorfmuseum, eine davon im Rahmen eines Vortrags zum Thema Glasherstellung, den ein Schüler im Dorfmuseum hielt.
- 2 Schulklassen wurden von Felix Wiesner durch Bottmingen geführt und erlebten – nebst der Geschichte des Weiher Schlosses – Plätze und Strassen von Bottmingen, die sie bisher nicht gekannt hatten.
- 4 Öffnungs-Sonntage: Insgesamt besuchten wiederum gegen 200 Personen das Dorfmuseum.

Völlig überrascht wurden wir vom Ansturm am Sonntag im November beim Referat von Paul Gschwind über die BTB (Birsigtalbahn) mit über 100 Besucherinnen und Besuchern.

Themen:

- 13.4. Gläser der Sammlung WYSS
- 18.5. Internationaler Museumstag: Bilder und Photos von Bottmingen wurden gebracht und fürs Archiv des Dorf museums eingescannt.
- 14.9. SALZ als Kulturgut: Vortrag von Frau Ute Gottschall
- 9.11. Von der BTB zur BLT: Vortrag von Paul Gschwind.

Insgesamt besuchten 2014 rund 400 Personen das Dorfmuseum.

Erfreulich ist, dass sich immer mehr Leute auf der Webseite des Dorf museums Informationen holen.

Museumsarbeit

Ein vor langer Zeit geplantes und lange bearbeitetes Projekt wurde beendet: Der Stiftungsrat freut sich, dass die vor einigen Jahren im BiBo erschienenen Texte von Dieter Hartmann als kleines Büchlein herausgegeben werden konnten. Kurz vor Weihnachten wurden die „*Bottmiger Brösmeli*“ in Anwesenheit des Autors an einer kleinen Vernissage der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie können für CHF 10 im Dorfmuseum gekauft werden.

Im Berichtsjahr wurde während mehreren Arbeitseinsätzen – und von einzelnen Arbeitsgruppen sogar wöchentlich – inventarisiert, im Depot gearbeitet und die bereits inventarisierten Objekte fotografiert und in die Datenbank von *kim.bl* übertragen.

Die zahlreichen Gläser, Becher, Pokale, Vasen und Flaschen der sehr umfangreichen und farbigen Sammlung von Alphonse Wyss wurden fotografiert. Eine Arbeit, die noch eine längere Zeit beanspruchen wird.

Verschiedenes

Der Austausch mit anderen Museen fand auch im Berichtsjahr statt. An zwei Fachtischrunden und bei Besuchen von anderen Museen konnten einige Themen diskutiert werden.

Auch im *kim.bl* waren wir aktiv und profitierten davon, als erstes Museum unsere Objekte in diesem Portal zu erfassen. Mit der Teilnahme am Freiwilligen-Apéro bedankten wir uns für die Anerkennung unserer Arbeit.

Mit einem Wildessen fand das Museumsjahr seinen Abschluss, ein kleiner Dank an alle für die grosse ehrenamtliche Arbeit.

5. Bürgergemeinde

5.1 Bürgergemeindeversammlungen

An zwei Bürgergemeindeversammlungen wurden die Jahresrechnung 2013 und der Voranschlag 2015 der Bürgerkasse genehmigt sowie diverse Einbürgerungen beschlossen (siehe Ziff. 5.2.)

5.2 Einbürgerungen

Es wurden insgesamt 16 Personen (8 Erwachsene, 8 Kinder) ins Bürgerrecht von Bottmingen aufgenommen.

Durch Beschluss des Landrats wurden insgesamt 13 Einbürgerungen (8 Erwachsene, 5 Kinder) rechtswirksam.

5.3 Walderwerb

Im Berichtsjahr wurden keine Waldkäufe getätigt.

II Finanzen, Wirtschaft

6. Finanzen

6.1 Rechnungswesen, Finanzplanung

Die Zahlen zum Rechnungsjahr 2014 sowie die Erläuterungen dazu können der Langfassung des Rechnungsabschlusses 2014 unserer Einwohnergemeinde entnommen werden. Die Finanzperspektiven 2015 bis 2019 geben Auskunft über die mittelfristige Finanzplanung und vereinigen die eigentliche Finanz- und Aufgabenplanung. Beides kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

6.2 Darlehen an Dritte

<u>Darlehen</u>	<u>Laufzeit</u>	<u>CHF</u>
Stiftung für Alterswohnungen	7.1.2008 – längstens 10 Jahre	50'000

Total

50'000

6.3 Steuern

6.3.1 **Steuersätze**

Dank der guten Finanzlage ist Bottmingen steuergünstigste Gemeinde des Kantons. Der Steuerbetrag der evangelisch-reformierten und der christkatholischen Kirche wird vom steuerbaren Einkommen und Vermögen, derjenige der römisch-katholischen Kirche von der Staatssteuer berechnet. Zudem entrichten alle Steuerpflichtigen im Alter von 20 - 42 Jahren eine Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe.

Natürliche Personen	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Einwohnergemeinde vom Staatssteuerbetrag	42 %	42 %	42 %	42 %	42 %	44 %	48 %	48 %
Bürgergemeinde	--	--	--	--	--	--	--	--
Feuerwehrrersatzabgabe (vom steuerbaren Einkommen)	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %

Juristische Personen	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Ertragssteuer in Prozent	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	4.5	4.5
Kapitalsteuer in Prozent	0.275	0.275	0.275	0.275	0.275	0.275	0.275	0.5

6.3.2 **Steuerstatistik**

Eine repräsentative Steuerstatistik über das Berichtsjahr ist nicht möglich, da die definitiven Steuerveranlagungen 2014 erst im 2015 erfolgen.

Das folgende statistische Zahlenmaterial betrifft das Steuerjahr 2013. Von den 3'912 Steuerpflichtigen sind per 31. Dezember 2013 ca. 81 % definitiv veranlagt.

Steuerbares Einkommen und Einkommenssteuer nach Einkommensstufen natürlicher Personen

Einkommensstufen		Pflichtige		Steuerbares Einkommen		Einkommensteuer Gemeinde, 42 % der Staatssteuer		
		von	bis	total	in %	total	in %	total
	0	20'000	878	22.4	3'957'998	1.1	29'303	0.2
	20'001	40'000	391	10	11'848'278	3.4	213'717	1.4
	40'001	60'000	624	16	31'386'327	8.9	830'483	5.5
	60'001	80'000	558	14.3	38'690'250	11	1'211'825	8.0
	80'001	100'000	379	9.7	33'824'717	9.6	1'142'944	7.6
	100'001	150'000	566	14.5	68'754'719	19.5	2'800'608	18.5
	150'001	200'000	231	5.9	39'660'706	11.3	1'824'704	12.1
	200'001	250'000	94	2.4	20'964'073	5.9	1'101'731	7.3
	250'001	300'000	66	1.7	17'850'033	5.1	980'180	6.5
	300'001	350'000	30	0.8	9'774'571	2.8	547'943	3.6
	350'001	450'000	41	1	16'227'447	4.6	960'702	6.4
	450'001	550'000	17	0.4	8'670'823	2.5	508'036	3.4
	550'001	650'000	10	0.3	5'791'831	1.6	388'390	2.6
	650'001	750'000	10	0.3	7'103'895	2	473'871	3.1
	750'001	und darüber	17	0.4	37'979'553	10.8	2'099'554	13.9
Total			3'912	100.0	352'485'221	100.0	15'113'991	100.0

Steuerbares Vermögen und Vermögenssteuer nach Vermögensstufen natürlicher Personen

Vermögensstufen		Pflichtige		Steuerbares Vermögen		Vermögenssteuer Gemeinde, 42 % der Staatssteuer	
von	bis	total	in %	total	in %	total	in %
0	200'000	2966	75.8	45'362'732	2.0	36'201	0.9
200'001	300'000	168	4.3	41'310'558	1.8	44'595	1.1
300'001	400'000	111	2.8	38'043'525	1.7	47'674	1.1
400'001	500'000	79	2	35'389'187	1.6	51'089	1.2
500'001	600'000	74	1.9	40'450'785	1.8	64'333	1.5
600'001	800'000	111	2.8	76'854'856	3.4	131'569	3.1
800'001	1'000'000	62	1.6	56'455'917	2.5	105'353	2.5
1'000'001	1'200'000	56	1.4	61'686'852	2.7	118'970	2.8
1'200'001	1'400'000	46	1.2	59'113'618	2.6	114'208	2.7
1'400'001	1'600'000	25	0.6	37'567'925	1.7	72'580	1.1
1'600'001	1'800'000	18	0.5	30'396'608	1.3	58'726	1.4
1'800'001	2'000'000	19	0.5	36'459'534	1.6	70'440	1.7
2'000'001	4'000'000	87	2.2	239'977'327	10.5	463'636	11
4'000'001	6'000'000	34	0.9	164'886'972	7.2	318'562	7.5
6'000'001	und darüber	56	1.4	1'311'042'102	57.6	2'532'933	59.9
Total		3'912	100.0	2'274'998'498	100.0	4'230'869	100.0

7. Wirtschaft

7.1 Wirtschaftsförderung

Im Berichtsjahr gibt es aus diesem Bereich nichts zu berichten.

7.2 Preiskontrollstelle

Im Berichtsjahr mussten wiederum keine Preiskontrollen durchgeführt werden.

III Bildung, Sport und Freizeit

8. Kindergarten, Schule, Tagesschule

8.1 Schulleitung der Primarschule, des Kindergartens und der Tagesschule

Die Schulleitung und ihre Ressorts setzten sich wie folgt zusammen:

Maya Jakob: Kindergarten und Unterstufe, Schulhäuser Talholz und Hämisgarten, Tagesschule Talholz

Lukas Schaeppi: Mittelstufe, Schulhaus Burggarten, Tagesschule Burggarten

8.2 Kindergarten, Primarschule und Tagesschule

Das vergangene Jahr prägten, nebst denjenigen in der Bildungslandschaft, im wahrsten Sinne des Wortes die verschiedenen Baustellen. Im Sommer zogen zwei Klassen ins Provisorium an der Therwilerstrasse und das ganze Burggartenschulhaus in Container um. Im Herbst folgte der Umzug der Klassen des Talholzschulhauses in Container. Der Neubau Doppelkindergarten/Tagesschule Talholz wurde ebenfalls in Angriff genommen.

Die Umsetzung der Inhalte von Harnos lief weiter nach Plan. Seit Sommer wird in den 5. Klassen Englisch als zweite Fremdsprache unterrichtet und parallel dazu läuft die individuelle Weiterbildung der Lehrpersonen. Die schulinterne Weiterbildung im Bereich „Kooperatives Lernen“

wurde fortgesetzt und ergänzt mit Themen wie „Immer jüngere Kinder im Kindergarten“ und insbesondere der Einarbeitung in die neue Laufbahnverordnung, die seit August 2015 in Kraft ist und einige Neuerungen mit sich brachte. Weiter zu erwähnen wäre das Projekt Schuladministrationslösung (SAL), an dem die Schule Bottmingen als Pilotgemeinde teilnimmt.

Gegen Ende des Jahres erhielten wir Bescheid, dass der Lehrplan 21 im Kanton Basel-Landschaft auf der Primarstufe definitiv umgesetzt wird. So können jetzt die Weiterbildungen auch in diesem Bereich planmässig weitergeführt werden. Ebenso sind die Umsetzungsarbeiten angelaufen für die Anpassung der Stundenpläne auf neu 28 Wochenlektionen ab Schuljahr 2015/16, ein Bereich, der uns noch weiter beschäftigen wird, da er auch eine Anpassung der Tagesschulmodule zur Folge hat.

Im Kindergarten und in der Primarschule wurden wie jedes Jahr die traditionellen Anlässe und Feiern im Jahresablauf und die Infoabende durchgeführt. Zahlreiche kleinere und grössere Klasseninterne Veranstaltungen bereicherten das Schulleben zusätzlich. Wiederum fanden nebst den institutionalisierten Gefässen für die schulinterne Zusammenarbeit und Weiterbildung zahlreiche thematische Arbeitsgruppen- und interdisziplinäre Fachsitzungen statt, die an dieser Stelle nicht alle einzeln aufgeführt werden können.

Im Sommer feierte die Tagesschule während einer Woche mit speziellen Aktionen und Spielangeboten ihr 10-jähriges Jubiläum. Dass das Angebot erfolgreich bleibt, zeigte sich wiederum anhand der Anmeldungen. Zwar konnten wir die Nachfrage an Betreuungsplätzen weitgehend decken, mussten dafür allerdings auf zusätzliche Räumlichkeiten ausweichen und den Personalbestand erhöhen. Auch das Ferienbetreuungsangebot wurde wieder rege genutzt und gehört mittlerweile zum Standard der Tagesschule.

Unsere Tagesschule wurde im vergangenen Jahr erstmals durch das Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote überprüft. Sie erfüllt wie erwartet in allen Bereichen die gesetzlichen Richtlinien des Kantons Basel-Landschaft.

Personalstatistik Kindergarten (Zahlen per 31.12.)

Klassenlehrpersonen	6
Teilpensen- und Fachlehrpersonen	5
Vorschulheilpädagogischer Dienst	1

Schulstatistik Kindergarten

Schülerinnen und Schüler	114 (Vorjahr 121)
Klassen	6 (Vorjahr 6)

Personalstatistik Primarschule

Klassenlehrpersonen	15
Teilpensen- und Fachlehrpersonen	17
Tagesschule	15
Logopädischer Dienst (KG und PS)	2
Schulische Sozialarbeit (KG und PS)	1

Schulstatistik Primarschule

Schülerinnen und Schüler	280 (Vorjahr 270)
Schülerinnen und Schüler mit ISF	16 (Vorjahr 16)
Einführungsklasse	1 (Vorjahr 1)
Regelklassen	15 (Vorjahr 14)

Tagesschule Kindergarten

Module Mittagstisch		Familien 35	Schuljahr 2014/2015	
	Kinder pro Tag		Kinder aus dem	
Tag:			1. KG-Jahr	2. KG-Jahr
Montag	18		8	10
Dienstag	21		7	14
Mittwoch	11		6	5
Donnerstag	10		4	6
Freitag	17		6	11
Durchschnitt/Modul*	15.4			

Module Nachmittagsbetreuung		Familien 35	Schuljahr 2014/2015	
	Kinder pro Mod.		Kinder aus dem	
Tag:			1. KG-Jahr	2. KG-Jahr
Mo, 14-16 Uhr	8		0	8
Mo, 16-18 Uhr	11		4	7
Di, 14-16 Uhr	6		6	0
Di, 16-18 Uhr	12		5	7
Mi, 14-17 Uhr	9		5	4
Mi, 17-18 Uhr	8		4	4
Do, 14-17 Uhr	7		3	4
Do, 17-18 Uhr	6		2	4
Fr, 14-16 Uhr	6		6	0
Fr, 16-18 Uhr	9		4	5
Durchschnitt/Modul*	8.2			

*Zusammen mit den Kindergartenkindern werden auch die Erstklässlerinnen und Erstklässler in den Mittagstisch- und Nachmittagsmodulen betreut. Am Mittagstisch nehmen somit im Durchschnitt 34.6 Kinder pro Tag teil. Die Nachmittagsmodule besuchen im Durchschnitt 16.9 Kinder.

Tagesschule Primarschule

Module Mittagstisch		Familien 98	Schuljahr 2014/2015					
	Kinder pro Tag		Kinder aus					
Tag:			1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK
Montag	64		21	13	13	9	8	0
Dienstag	72		23	14	13	8	12	2
Mittwoch	32		12	2	9	5	3	1
Donnerstag	36		15	7	5	6	2	1
Freitag	73		25	13	15	8	10	2
*Durchschnitt/Modul	55.4							

Module Nachmittagsbetreuung		Familien 98	Schuljahr 2014/2015					
	Kinder pro Tag		Kinder aus					
Tag:			1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK
Mo, 14-16 Uhr	15		8	6	1	0	0	0
Mo, 16-18 Uhr	30		15	4	7	4	0	0
Di, 14-16 Uhr	6		4	1	1			0
Di, 16-18 Uhr	37		9	7	8	4	8	1
Mi, 14-17 Uhr	20		8	1	7	4	0	0
Mi, 17-18 Uhr	11		7	0	4	0	0	0
Do, 14-17 Uhr	23		9	3	4	5	2	0
Do, 17-18 Uhr	11		6	2	2	0	1	0

Fr, 16-18 Uhr	27		10	5	3	3	2	2
*Durchschnitt/Modul		20.0						
*Die Kinder der 1. Klassen und der Einführungsklasse besuchen am Standort Talholz zusammen mit den Kindergartenkindern die Mittagstisch- und Nachmittagsmodule. Am Mittagstisch nehmen somit im Durchschnitt 36.2 Kinder pro Tag teil. Die Nachmittagsbetreuung besuchen im Durchschnitt 11.6 Kinder.								

Angestellte im Bereich Schule

Schulsekretariat

Aeschlimann Michèle

Stöckli Andrea

Schulleitung

Jakob Maya

Schaepfi Lukas

Kindergarten; Klassenlehrpersonen

Barbuto Katia

Hänggi Sabine

Gaechter Ruth

Oppliger Karin

Weber Annina

Plattner Annemarie

Kindergarten; Teilpensen- und Fachlehrpersonen

Amherd Simone

Scherrer Ursula

Gubler Maya

Sigg Claudia

Kleiber Priska

Kindergarten; Vorschulheilpädagogischer Dienst

Schibli Barbara

Primarschule; Klassenlehrpersonen

Argast Leonie

Marti Lisa

Bider Matthias

Trueb Letizia

Erny Bastian

Tulipano Davide

Gisin Salome

Weissen Sabine

Graber Jasmin

Zumbrunnen Denise

Haid Olivia

Plattner Sara

Hunziker Doris

Simon Hans

Laube Michael

Primarschule; Teilpensen- und Fachlehrpersonen

Baumberger Sibylle

Lüthi Barbara

Becker Nicole

Meienberg Corinne

Bezzola Pfäffli Corina

Meshesha Andrea

Brenner Anita

Oppikofer Christine

Fuchs Patricia

Péclard Béatrice

Ganter Christina

Schaepfi Lukas

Jakob Maya

Schmid Corinne

Latscha Claudia

Sigg Claudia

Leuenberger Sibylle

Tagesschule

Blanchard Janine

Merkulowa Anna

Bollinger Kathrin

Messerli Sandra

Canova Irène

Mundschin Nicole

Gabrielli Heidi

Niederer Dagmar

Gersl Ursula

Salvisberg Béatrice

Maya Gubler

Stöckli Nadine

Keller Caroline

Zinsstag Birgitta

Labhardt Christine, Leitung

Logopädischer Dienst (Kindergarten und Primarschule)

Gruber Silvia

Tschurr Andrea, Leitung

Schulische Sozialarbeit (Kindergarten und Primarschule)

Tamara Greising

8.3 Sekundarschule

Schulleitung Sekundarschule Binningen-Bottmingen

Der Schulstart am Montag, 18. August 2014, war für unsere Schule einzigartig. Zum letzten Mal hiessen wir Sechstklässlerinnen und Sechstklässler willkommen - im Sommer 2015 werden wir ja bekanntlich keine neuen Schülerinnen und Schüler empfangen, da die Primarschulzeit auf 6 Jahre erhöht und die Sekundarschulzeit auf 3 Jahre verkürzt wird.

Um 9.00 Uhr sind 175 Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse in der Aula eingetroffen. Diese hohe Zahl an Kindern hat dazu geführt, dass wir 9 Klassen bilden konnten. Neben den Kindern aus Binningen und Bottmingen durften wir auch dieses Jahr 8 Kinder aus Oberwil begrüßen. Zweitklässler empfingen die neuen Schülerinnen und Schüler mit einer musikalischen Darbietung. Nach einem kurzen gemeinsamen Einstieg verteilten sich die Kinder auf ihre zukünftigen Klassen: zwei Klassen Niveau A, drei Klassen Niveau E und vier Klassen Niveau P. Mit Hilfe eines Parcours starteten sie neugierig mit der Erkundung des neuen Schulareals.

Somit umfasst unsere Schule im Schuljahr 2014/15 33 Klassen. Insgesamt kommen täglich knapp 650 Schülerinnen und Schüler zur Schule und werden von ca. 80 Lehrpersonen unterrichtet. Das Spiegelfeldareal setzt sich auch dieses Jahr aus 4 Gebäuden zusammen: Das Schulhaus Nord, Süd und Ost sowie ein Schulraumprovisorium mit 12 Klassenzimmern.

Neue Schulrätin gewählt

Im Februar 2014 ist unsere langjährige Schulrätin, Silvia Bräutigam, aus dem Schulrat ausgetreten. Andrea Alt-Schmidlin aus Binningen hat das Amt übernommen.

Neuer Schulleiter gewählt

Im Hinblick auf die Pensionierung von Hildegard Stalder wurde bereits im Januar 2014 die Suche nach einer Nachfolge gestartet. Schon im Februar 2014 hat der Schulrat dann Thomas Oetiker per 19. Januar 2015 in die Schulleitung gewählt. Er arbeitet seit 10 Jahren als Lehrer an unserer Schule und wohnt in Bottmingen.

Begabungs- und Begabtenförderung – Talent Factory

Neu gibt es an der Sekundarschule Binningen-Bottmingen eine weitere Form der Begabungs- und Begabtenförderung. Neben den Individuallösungen im Bereich Sport und Musik sowie der Möglichkeit des Besuchs von Fachunterricht in höheren Klassen gibt es die Talent Factory. Seit Mitte Januar 2014 konnten zehn Schülerinnen und Schüler ihre verborgenen Talente zeigen und fördern. Ziel war es, dass sich die Schülerinnen und Schüler in ein Spezialgebiet vertiefen konnten und dabei von der Kursleitung unterstützt wurden. Vor den Sommerferien haben die Schülerinnen und Schüler aus allen Niveaus ihre Ergebnisse präsentiert. Es sind Bücher, Websites, Bilder, Musik etc. entstanden. Alle Erwartungen wurden dabei übertroffen.

Letzte Schulwoche 2013/14

Als Abschluss des Schuljahres führt die Sekundarschule von Montag bis Donnerstag eine Kurswoche durch. Unsere Schülerinnen und Schüler der **1. - 3. Klasse** hatten die Möglichkeit, sich für Kurse anzumelden, die ihren Interessen entgegen kommen. Das Kursangebot war sehr vielfältig.

Die Kurse wurden niveau- und klassenübergreifend von den Lehrpersonen angeboten. Die vierten Klassen waren in dieser Zeit auf der wohlverdienten zweitägigen Abschlussreise.

Qualitätsentwicklung

Schulinterne Weiterbildung: Das Kollegium beschäftigt sich im Rahmen der schulinternen Weiterbildung mit dem Thema „Umgang mit schwerwiegenden Ereignissen an der Schule“. Dabei besuchten die Lehrpersonen Workshops zu Themen wie Gewaltprävention, Cybermobbing und medizinische Notfälle.

Einblick in andere Schulungsformen: Die Lehrpersonen erhielten an diesem Tag einen Einblick in andere Schulungsformen, indem sie verschiedene Schulen in der Schweiz besuchten. Dabei lag der Schwerpunkt auf Lernlandschaften und kooperativem Lernen.

Die Mediothek wird zum zweiten Lesezentrum im Kanton Baselland

Wir sind stolz, dass wir den Schülerinnen und Schülern seit den Sommerferien neu ein Lesezentrum anbieten können. Bis anhin verfügten wir über eine Mediothek, die in einigen Pausen geöffnet war. Das Lesezentrum wird von einer Medienpädagogin betreut und ist täglich mehrere Stunden geöffnet.

Bereits nach wenigen Monaten ist das Lesezentrum dank Aktionen, speziellen Anlässen und der Unterstützung bei der Medienrecherche zu einem beliebten Arbeitsort für die Schülerinnen und Schüler geworden.

Hausaufgabenbetreuung

Seit den Sommerferien 2014 bieten wir neu eine Hausaufgabenbetreuung an. Dabei geht es um eine Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Arbeitsorganisation (z. B. Kontrolle des Hausaufgabenheftes, Priorisierung der Arbeiten, ...). Das Angebot steht Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag für alle Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Zu Beginn war die Nachfrage noch klein, in der Zwischenzeit wird diese Lektion jedoch rege besucht und findet guten Anklang.

Interne Evaluation

Erfreulich sind die Resultate der anonymisierten Umfrage unter Schülerinnen und Schülern der 2. und 4. Klassen und der Eltern der 1. Klassen zur Qualität an der Sekundarschule Binningen-Bottmingen. Diese Umfrage wurde wie letztes Jahr über IQES online (ein Instrument für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen) abgewickelt.

Die Schülerinnen und Schüler der 2. und 4. Klassen konnten sich zu den Themen Schulgemeinschaft, Schulklima und Unterrichtsqualität äussern. Die Ergebnisse hat die Klassenlehrperson anschliessend mit den Jugendlichen besprochen. Wir freuen uns, dass die verschiedenen Aspekte grundsätzlich von positiv bis sehr positiv beurteilt wurden.

In den Punkten, in denen teilweise Verbesserungsbedarf besteht, werden wir weiter an unserer Qualität arbeiten.

Zufrieden sind wir auch mit den Rückmeldungen der Eltern mit Kindern in der 1. Klasse. Knapp ein Drittel der Eltern haben sich an der Evaluation beteiligt. Der Bericht kann auf unserer Website www.sekbinningen.ch unter der Rubrik Downloads gelesen werden.

8.4 Logopädischer Dienst

Beim Logopädischen Dienst fand im Jahr 2014 bei insgesamt 46 Kindern eine logopädische Massnahme in Form einer Abklärung und/oder Kontrolle bzw. Therapie statt. Von den logopädischen Leistungen profitierten im letzten Jahr 4 Kinder im Frühbereich (vor dem Kindergarten eintritt), 25 Kindergartenkinder, 16 Kinder der Primarstufe und 1 Kind der Sekundarstufe.

Im Zeitraum von September bis November 2014 fanden wie jedes Jahr die Reihenuntersuchungen in den Kindergärten von Bottmingen statt. Erfasst wurden 58 Kinder im 1. Kindergartenjahr und 28 Kinder des 2. Kindergartenjahres.

Eine Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz hat im März 2014 erfolgreich ihre diagnostischen und therapeutischen Prüfungen beim Logopädischen Dienst Bottmingen absolviert. Eine weitere Studierende begleitet uns seit Dezember 2014.

Personalstatistik

	Personen	Pensum
Logopädin	1	11.8 Lektionen (43.7 %) 2 Lektionen (7.4 %) für Leitungsfunktion
Logopädin	1	6.4 Lektionen (23.7 %)

Statistik erbrachte Leistungen

	Vor KG	KG	PS	SS
Kinder mit einer logopädischen Massnahme (Abklärung, Kontrolle, Therapie)	4	25	16	1
Therapieabschlüsse	1	6	8	0

(KG = Kindergarten, PS = Primarschule, SS = Sekundarstufe)

8.5 Musikschule Binningen-Bottmingen

Fächerangebot/Lehrpersonen

41 Lehrpersonen unterrichten in 21 Fächern Instrumental- und Vokalunterricht, 7 verschiedenen Gruppenkurse, 10 Tanzgruppen, Kinderchor in 2 Stufen, Kammermusik, Ensembles und Orchester. Pensionierung von Christine Landolt (Blockflöte), Rosmarie Inoue (Gitarre), Judith Pfiffner (Blockflöte) und Maurice Fleury (Trompete). Kündigung von Letizia Walser (Klavier). Neuanstellung von Nelly Sturm (Blockflöte), Felicitas Strack (Klavier) und Jan Wollmann (Trompete). Befristete Anstellungen von Araksya Sargsyan (Klavier), Yves Neuhaus (Violine/Viola) und Timo Stegmüller (Schlagzeug).

Veranstaltungen/Orchester

Über 50 Veranstaltungen mit 2 Tanzvorstellungen, Tanzevents, Vortragsabenden, gemischten und fächerübergreifenden Musizierstunden, freiwilligen Stufenvorspielen, Weihnachtskonzert, 2 Lehrerkonzerten, Instrumentendemonstration in Binningen, Oboenlager, Streicherlager, Orchestergegenbesuch des Conservatorio di Irún/Spain mit 2 Konzerten, Orchesterreise nach Sligo und Roscomman/Irland mit 3 Konzerten.

Weiterbildung

2 Lehrerkonvente, 2 Weiterbildungstage zur Schulentwicklung im Bereich Stufenvorspiele, Schulprogramm und Jubiläumsjahr 2016. Div. individuelle Weiterbildungen u.a. mit Teilnahme am ESTA-Kongress in Dresden.

Spezielle Projekte/Talentförderung

Weiterführung des Klassenmusizierens in Zusammenarbeit mit der Primarschule Binningen. (Meiriacker- und Mühlemattschulhaus). 2 Popkonzerte im Austausch mit der Musikschule Sigmaringen/D, Durchführung des „Entradawettbewerb“ im Kronenmattgebäude, Podiumskonzert der TFBL, Aufnahme von 3 SchülerInnen in die Talentförderung BL.

Gemeindeauftritte, Auftritte in Basel

Schüler/-innen und Lehrpersonen umrahmten zahlreiche offizielle Gemeindegänge und Weihnachtsfeiern beider Gemeinden, darunter eine Einwohnerratssitzung Binningen. Auftritt auf Einladung der Stiftung Waldeck und beim Beschäftigungs- und Wohnheim Am Birsig. 2 Konzerte des Kinder- und Jugendchores mit der Margarethenkantorei Binningen. Konzert bei Musik Hug, Basel.

Öffentlichkeitsarbeit

Bebilderte Ausgabe der Jahresrevue 2013, 2 Ausgaben der Musikschulzeitung „akzente“, 2 Ausgaben des internen Nachrichtenblattes „parlando“, 18 Presseartikel in den Gemeindezeitungen und der Schweizer Musikzeitung.

Schulrat

5 Sitzungen.

Schulleitung

6 Leiterkonferenzen und 2 Klausurtagungen der MS BL. Letizia Walser nahm an 6 Vorstandssitzungen des Verbands Musikschulen Baselland (VMBL), an 2 Sitzungen des Verbands Musikschulen Schweiz (VMS) als Delegierte des Kantons Basel Landschaft und an 6 Sitzungen der Talentförderung Musikschulen Baselland als Mitglied des Talentrates teil. Weiterbildungstagen.

Schülerzahlen

Musikschulstatistik per Dezember 2014

Binninger Schulkinder:	538
Bottminger Schulkinder:	212
Andere:	66
Gesamte Schulkinderzahl:	816
Alle Fächer und Kursbelegungen:	1'012

8.6 Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter

Abklärungen von Kindern. Die Beratungen sind kostenlos und freiwillig.

Im Allgemeinen melden sich die Eltern selber an, z. T. auf Anraten der Kindergärtnerin oder eines Arztes. Auf Wunsch der Eltern und/oder der Kindergärtnerin wird ein Besuch im Kindergarten gemacht und das Kind dort beobachtet.

In Klammern jeweils die Zahlen des Vorjahrs

Bearbeitete Fälle:	11 (9)
davon abgeschlossen:	9 (6)
Neuanmeldungen 2014:	10 (8)
Übernommen aus 2013:	1 (1)
Weiterarbeit 2015:	2 (3)

Alter der Kinder:

Geschlecht:

0 – 3 Jahre:	2 (5)	männlich:	6 (9)
3 – 5 Jahre:	7 (3)	weiblich:	5 (0)
5 – 6 / 7 Jahre:	2 (1)		

Gründe für die Inanspruchnahme (Mehrfachnennungen möglich):

Erziehungsberatung	8 (5)
Verhaltensauffälligkeiten	4 (4)
Reaktion auf familiäre Probleme	4 (2)
Enuresis nocturna	0 (0)
Ablösungsprobleme	1 (1)

Durchgeführte Massnahmen:

Total Beratungsgespräche mit Eltern/Familien, Lehrpersonen sowie Einzelsitzungen mit Kindern:	40 (19)
Verhaltensbeobachtungen im KG:	6 (3)

8.7 Beratungsstelle für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen Binning-Bottmingen

Mit 270 Beratungsstunden bei 55 bearbeiteten Fällen hat sich der Beratungsumfang gegenüber den Vorjahren kaum verändert. Weiterhin sind die häufigsten Anmeldegründe und Beratungsthemen Erziehungs- (27 %), Familien- (17 %) und Paarprobleme (13 %).

Beratungsstelle Binningen / Bottmingen (1.1.2014 - 31.12.2014)

Fallstatistik	2014	2013
Beratungen/Psychotherapien (in Einheiten à 50 Minuten)	270.5	263
Bearbeitete Fälle	55	50
Fälle aus dem Vorjahr	6	16
Neuanmeldungen	49	34
Abgeschlossene Fälle	39	39
Kurzberatungen (weniger als 5 Beratungen)	42	37
5 oder mehr Beratungen	13	13
Verteilung der Fälle nach Zuweisung / Empfehlung	2014	2013

Aus eigener Motivation (selbst)	35	28
Durch Schule/Lehrpersonen	9	7
Durch Sozialarbeiter/-innen / Ärzte u. a.	1	2
Mitarbeiter/-in intern	-	1
Private Person	4	3
Kontaktstelle / Beratungsstelle	3	5
Andere	1	4
Internet	2	-

Mit der Statistik 2014 erfassen wir nicht mehr die Anmeldungsgründe, sondern die Themen in der Beratung. Daher können diese Statistiken 2013 und 2014 nur bedingt miteinander verglichen werden.

Beratungsthemen (Mehrfachnennungen sind möglich)	2014
Entwicklungsprobleme	16.5 %
Erziehungsprobleme	27.0 %
Familienprobleme	17.0 %
Trennung und Scheidung	3.5 %
Probleme Schule / Ausbildung	6.5 %
Paarprobleme	13.0 %
Individuelle psychische Probleme	3.0 %
Gewalt	2.0 %
Interkulturelle Probleme	2.0 %
Berufsprobleme	3.5 %
Psychische Belastung eines Elternteils	1.0 %
Kinderschutz (Missbrauch, Vernachlässigung, Gewalt)	1.0 %
Sucht	1.0 %
Administrative Probleme	1.0 %
Finanzielle Probleme	1.0 %
Rechtliche Fragen	1.0 %

Anmeldungsgründe (Mehrfachnennungen sind möglich)	2014
Entwicklungs- und Verhaltensschwierigkeiten bei Kindern und Jugendlichen	9 %
Erziehungs- und Schulschwierigkeiten	36 %
Familienprobleme	21.5 %
Partnerprobleme	10.5 %
Kinderschutz / Traumata / Misshandlung	1.0 %
Trennung, Scheidung, Besuche	13.0%
Durch Krankheit oder Sucht bedingte Schwierigkeiten	3.5 %
Interkulturelle Probleme	3.5 %
Rechtsfragen	1.0 %
Andere	1.0 %

9. Erwachsenenbildung

9.1 Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Amsler Ursula, Präsidentin
 Marbet Barbara, Vizepräsidentin
 Bumann Maya, bis 21.5.2014
 Eis Irmtraud, ab 22.5.2014
 Schmidlin Gertrud
 Bollinger Philipp, Delegierter Gemeinderat

Die Kommission traf sich 2014 zu insgesamt elf Sitzungen. Die diesjährige Intensität der Sitzungen ist zurückzuführen auf den Wechsel der Kursräumlichkeiten nach den Sommerferien. Infolge Umbaus des Burggartenschulhauses mussten sämtliche Kurse von bisher drei in einen Kursraum gelegt werden, was einen hohen Koordinations- und Kommunikationsaufwand erforderte. Der Umbau hatte ausserdem zur Folge, dass die Freizeitwerkstatt definitiv aus dem Angebot gestrichen wurde.

9.2 Kursangebot

Umfasste das Kursangebot im 1. Semester noch 21 Kurse, reduzierte sich dieses im 2. Semester auf insgesamt 18 Kurse. Die rückläufige Anzahl der Kurse ist in erster Linie auf unumgängliche Zeitverschiebungen aufgrund des reduzierten Raumangebots zurückzuführen. Die Auslastung der Kurse betrug im Durchschnitt 10.5 Personen. Es wurden drei Kurzurse mit durchschnittlich 9 Teilnehmenden durchgeführt.

9.3 Bibliothek Bottmingen

Neue Bibliotheksbestimmungen

Am 18.3.2014 hat die Gemeindeversammlung ein neues Bibliotheksreglement genehmigt. Die neuen Reglementsbestimmungen sind nach Genehmigung durch die Bildungs-, Sport- und Kulturdirektion BL am 15.5.2014 in Kraft getreten.

Anschliessend wurde das Pflichtenheft der Bibliothekskommission überarbeitet. Der Gemeinderat hat dieses Mitte Juni 2014 genehmigt und per sofort in Kraft gesetzt.

Und anfangs Dezember 2014 hat der Gemeinderat zudem auf Antrag der Bibliothekskommission die neue Verordnung über die Bibliothek mit u. a. veränderten Gebührenbestimmungen mit Inkrafttreten per 1.2.2015 genehmigt. Diese Verordnung ersetzt die bisherige Benutzungs- und Gebührenordnung vom 19.3.2002.

9.4 Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission setzte sich im Jahr 2014 wie folgt zusammen:

Ruth Bartschmid	Vizepräsidentin
Matthias Bider	Präsident
Kathrin Bollinger	Co-Leiterin Bibliothek
Philipp Bollinger	Delegierter Gemeinderat
Andreas Frieden	Delegierter Schulrat
Mireille Glaser	Co-Leiterin Bibliothek
Marie Anne Moser	Aktuarin

Die Kommission traf sich wie im vergangenen Jahr zu drei ordentlichen Sitzungen, an denen der Jahresbericht, das Budget und die Rechnung diskutiert und verabschiedet wurden und über das reichhaltige Kulturprogramm des engagierten Bibliotheksteams informiert wurde.

9.5 Bibliotheksbetrieb

Unsere neue Website www.bibliothek-bottmingen.ch war der Startpunkt ins Jahr 2014. Pünktlich auf den 1. Januar ging die Bibliothek ins Netz und erfreute mit den neusten Bibliotheksnews. Der Onlinekatalog wurde dann im Sommer Wirklichkeit und unterdessen können alle Bibliothekskunden, die das wünschen, sogar ihr Konto selber bewirtschaften, was von vielen geschätzt und als Superservice angesehen wird.

Im neuen Schuljahr konnten wir den Wunsch umsetzen, auch die Kindergärten von Bottmingen in die Bibliothek einzuladen. Wie die Schulklassen kommen sie nun regelmässig. Sie stöbern in den Büchern oder lassen sich Geschichten erzählen.

Veranstaltungsmässig erlebten wir ein bewegtes Jahr mit 2 Lesungen, 3 Buchstarttreffs, einem Spielabend in Zusammenarbeit mit der Ludothek Oberwil, einer Theateraufführung und einer Bilderbuchgeschichte aus dem Kamishibai.

Gäste bei uns waren: Jürg Jenni, Eveline Hasler und Anselm König, Susi Fux, Anne-Stephanie Baumgartner, Denise Racine, die Ludothek Oberwil und der Burggartenkeller-Verein Bottmingen.

Mitarbeiterinnen

Kathrin Bollinger, Co-Leiterin
Mireille Glaser, Co-Leiterin
Eva Graf
Patricia Gyssler
Susanne Reber
Rachel Zurbriggen

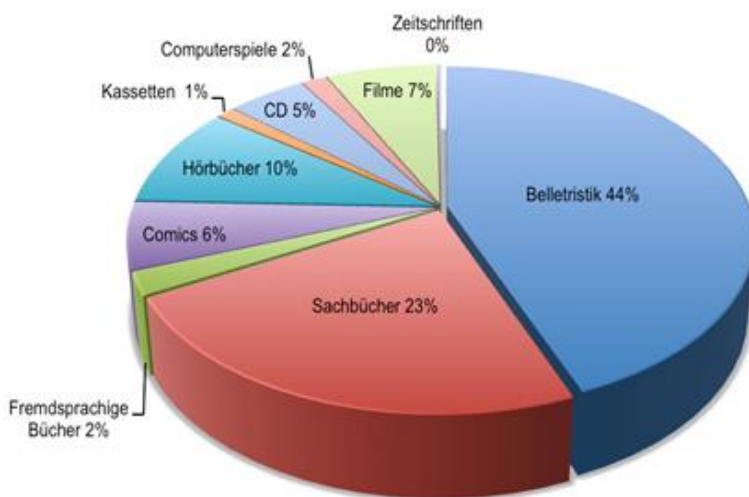
Öffnungszeiten:

16 Std. pro Woche für die Öffentlichkeit
9 Std. pro Woche für die Schule und die Kindergärten

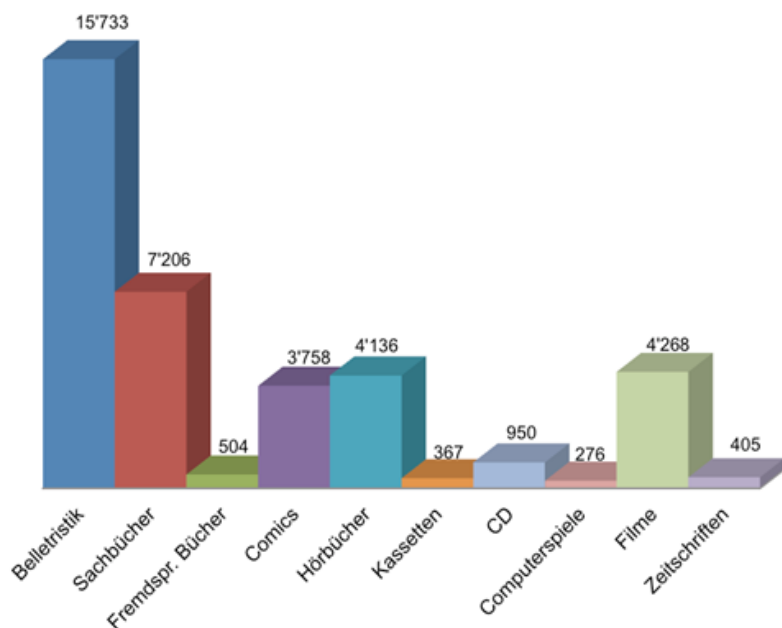
Bibliotheksarbeiten:

Total geleistete Stunden: 2'793 Std.
- Öffentliche Ausleihe: 1'457 Std.
- Allg. Bibliotheksarbeit: 1'079 Std.
- Klassenausleihe: 257 Std.

Medienbestand: Total 10'567

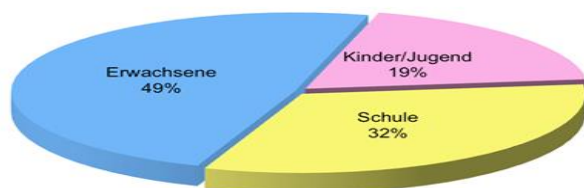


Anzahl Ausleihen: Total 37'603



Jedes Medium wurde im vergangenen Jahr durchschnittlich 3,6 Mal ausgeliehen.

Aktive Benutzer: Total 1'090



Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit 2014

Januar	Neujahrsapéro der Gemeinde
März	Lesung mit Jürg Jenni
April / Mai	2 Buchstartveranstaltungen mit Susi Fux
Juni	Bücherflohmarkt auf dem Bottminger Wuchemärt Lesesommer für Primarschulkinder, Juni – August Kamishibai: Tiergeschichten aus dem Koffer mit Eva Graf und Kathrin Bollinger
Juli	Schwimmbadaktion: Wir schenken den Badegästen unsere ausgeschiedenen Bücher.
September	Der Basilisk, der nicht kämpfen will: Solotheater mit Denise Racine
Oktober	Buchstarttreff mit Anne-Stephanie Baumgartner
November	Busoni in Bad Bottmingen: Lesung mit Beat Schönegg Erzählnacht in Zusammenarbeit mit der Ludothek Oberwil: „Ich spiele, du spielst – spiel mit!“ Lesung mit Eveline Hasler in Zusammenarbeit mit dem Burggartenkeller-Verein, untermalt mit vertonten Hessegedichten von und mit Anselm König
Dezember	Versenden des Info-Briefs an die Eltern der Erstklässler

10. Sport und Freizeit

10.1 Gartenbad beim Schloss Bottmingen

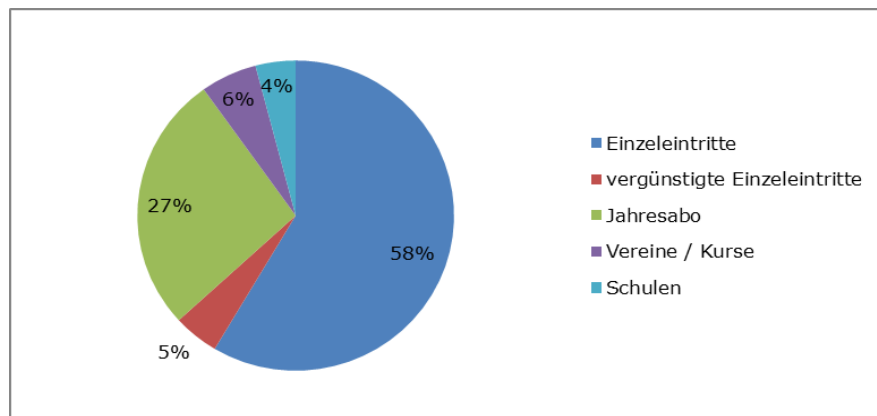
Die Badesaison dauerte vom 16. Mai bis 21. September (129 Tage). Das Bad war zu folgenden Zeiten geöffnet:

- **Vorsaison, 16. Mai bis 30. Juni:** Montag, Mittwoch: 7.00 – 19.00 Uhr (Frühschwimmen)
Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag: 9.00 – 19.00 Uhr
- **Hauptsaison, 1. Juli bis 31. August:** Montag, Mittwoch: 7.00 – 20.00 Uhr (Frühschwimmen)
Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag: 9.00 – 20.00 Uhr
- **Nachsaison, 1. September bis 21. September:** Montag, Mittwoch: 7.00 – 19.00 Uhr (Frühschwimmen)
Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag: 9.00 – 19.00 Uhr

Das Ergebnis der jährlichen Umfrage bei den Badegästen kann sowohl in Bezug auf das Gartenbad wie auch das Restaurant grundsätzlich als sehr gut beurteilt werden (bei allen abgefragten Kriterien weniger als 10 % Unzufriedene).

Die Besucherzahlen widerspiegeln eine Saison, die von mehr oder weniger durchgängig eher schlechtem Wetter geprägt war.

Jahr	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Eintritte	71'049	100'749	94'943	95'037	93'602	105'836	81'139	82'432	116'472	116'384
gegenüber Vorjahr	-29 %	+6 %	0 %	+2 %	-12 %	+30 %	-2 %	-29 %	0 %	+64 %

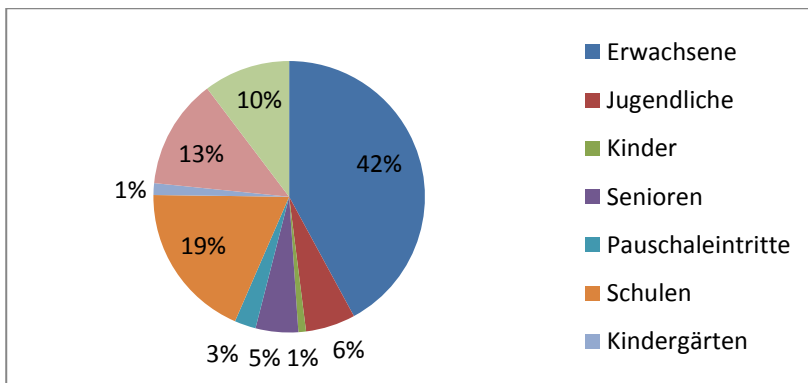


10.1.1 Hallenbad Burggarten

Den Gästen stand in der Hallenbadsaison (1. Januar bis 31. Mai sowie 1. September bis 31. Dezember) ein ansprechendes und zeitgemässes Bad zur Verfügung. Die dreimonatige Sommerpause (1. Juni bis 31. August) diente wie immer den notwendigen Revisions- und Reinigungsarbeiten.

Insgesamt konnten 31'980 Gäste, davon 5'972 Schul- und 448 Kindergartenkinder, begrüsst werden.

Jahr	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Eintritte	31'980	31'046	30'025	30'525	25'475	24'864	30'697	28'793	26'446	20'560
gegenüber Vorjahr	+ 3 %	+ 3 %	- 2 %	+ 20 %	+ 2 %	- 19 %	+ 7 %	+ 8 %	---	---



10.2 Turn- und Spielplatzkommission

Die Kommission setzte sich aus den gleichen Mitgliedern wie im Vorjahr zusammen (siehe Ziffer 2.2, Seite 10), was eine effiziente Zusammenarbeit ermöglichte. Insgesamt wurden zwei Sitzungen abgehalten.

Die Gestaltung des Aussenbereichs des Kindergartens/der Tagesschule Talholz und des öffentlichen Spielplatzes Talholz im Rahmen der Schulraumplanung konnte grösstenteils in Auftrag gegeben werden.

Ausserdem orientierte sich die Kommission über die Rahmenbedingungen für eine allfällige Erstellung eines Bewegungsparks.

Die priorisierten Ziele aus dem Sportanlagenkonzept sind weiterhin die Sanierung bzw. der Neubau der Turnhalle Hämisgarten sowie die Prüfung möglicher Standorte für ein Angebot im Bereich Sport/Freizeit.

Die weiteren Geschäfte beanspruchten die Kommission in ähnlichem Rahmen wie in den vergangenen Jahren.

10.3 Spiel- und Sportanlagen

Finnenbahn Talholz: Die Finnenbahn wurde, wo nötig, mit Sägespänen aufgefüllt und die seitlichen Rundholzbalken sind teilweise ersetzt worden.

Sandplatz Känelmatt „Mini-Fussballfeld“: Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

Spielplatz Schlossgasse/Blauenstrasse: Der Spielplatz Schlossgasse/Blauenstrasse soll in den nächsten Jahren erneuert werden; bis zu dieser Sanierung werden nur noch die notwendigsten Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

Spielplatz Hämisgarten/Talholz: Beim Spielschiff auf dem Pausenplatz Talholz wird laufend die Holzkonstruktion geprüft und wo nötig ersetzt.

Der öffentliche Spielplatz oberhalb des Talholzschulhauses wurde mit dem Start der Neu- und Umbauarbeiten entfernt, der neue Spielplatz soll im Sommer 2015 eröffnet werden.

Spielplatz Lerchenstrasse: Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

Spielplätze Kindergärten (Blauenstrasse 1 und 3, Ruchholz, Felixhägli und Pavillon Talholz): Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

Sport- und Rasenplatz Hämisgarten: Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

Sport- und Rasenplatz Burggarten: Normale Pflege- und Unterhaltsarbeiten.

10.4 Projekte im Bereich Sport und Freizeit

Umnutzung Schützenhaus/Schiessanlage: Das Projekt wurde, bedingt durch Vorabklärungen bezüglich Werkhof-Neubau am entsprechenden Standort, vorübergehend sistiert.

Konzept Entwicklung Sportanlagen: In Zusammenhang mit den Abklärungen, was im Leimental an Anlagen vorhanden ist und was möglicherweise gemeinsam erstellt und/oder betrieben werden könnte, werden weiterhin die Ergebnisse der Umfrage abgewartet, die 2010 am Treffen der Leimentaler Gemeindepräsidien beschlossen wurde. Die entsprechenden allfälligen weiteren Schritte stehen noch aus.

10.5 Gemeindebeiträge im Bereich Sport und Freizeit

Freizeit	Betrag CHF
Jugendarbeit (JuAr) Basel, Ferienpass	560
Pro Velo beider Basel	500
Diverse Lagerbeiträge	512
Verkehrsverein Leimental (Leimentaler Broschüre)	934
Insgesamt	2'506

Sport	Betrag CHF
ASV Bottmingen	500
Schwimmclub Bottmingen – Oberwil	4'000
Ski-Club Badus Bottmingen	500
Mädchenriege Bottmingen	4'000
Kinderschwimmkurs Bottmingen	1'600
Jubiläum Baselbieter Turnverband	400
Insgesamt	11'000

IV Soziale Dienste, Gesundheit

11. Sozialhilfe

Von der Sozialhilfebehörde wurden folgende Unterstützungsgesuche behandelt:

Unterstützungsfälle gemäss Sozialhilfegesetz	2013	2014
Aus dem Vorjahr übernommen	39	56
Während des Jahres neu aufgenommen	39	26
Während des Jahres abgeschlossen	22	17
Stand per 31. Dezember	<u>56</u>	65
Total der Unterstützungen im Jahr	78	82

Die Unterstützungen bezogen sich auf:

Ehepaar, Konkubinatspaar mit Kindern	11	13
Ehepaar, Konkubinatspaar ohne Kinder	2	4
Frauen mit Kindern (inkl. getrennt lebend)	16	20
Einzelpersonen - Erwachsene	37	39
Einzelpersonen – bis 25 Jahre	<u>13</u>	6
Total	79	82

Unterstützungsdauer der abgeschlossenen Fälle

1 bis 3 Monate	8	3
3 bis 6 Monate	2	2
6 bis 12 Monate	4	6
1 bis 2 Jahre	3	1
2 bis 3 Jahre	3	1
über 3 Jahre	<u>2</u>	4
Total	22	17

12. Sozialberatung

Im Berichtsjahr 2014 haben sowohl der Arbeitsaufwand als auch die Anzahl der bearbeiteten Sozialhilfedossiers - analog zu den Vorjahren - weiter zugenommen. Zugenommen haben insbesondere die teilweise sehr aufwändigen Abklärungen betr. Unterstützungsbedarf gemäss Sozialhilferecht und allgemeine Budgetberatungen.

13. Kindes- und Erwachsenenschutz

Berufsbeistandschaften Kinderschutzmassnahmen	9
Berufsbeistandschaften Erwachsenenschutz mit Rechnungsführung	<u>11</u>
Total Berufsbeistandschaften (laufende inkl. beendete Massnahmen)	20

14. Betreuung Asylwesen

Im Auftrag des Bundes wurden betreut:

	<u>1. Quartal</u>	<u>2. Quartal</u>	<u>3. Quartal</u>	<u>4. Quartal</u>
Wohnheim für Asylbewerber	37	32	36	47
Total Personen	38	36	41	35

15. Familien-, Alters- und Jugendfragen

15.1 Familien ergänzende Kinderbetreuung

15.1.1 **Leistungsvereinbarungen mit Betreuungsinstitutionen**

Es bestanden per 31. Dezember 2014 zwischen der Gemeinde Bottmingen und folgenden Institutionen Leistungsvereinbarungen (Voraussetzung für die Ausrichtung von Gemeindebeiträgen):

- Tagesfamilienverein Bottmingen
- Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen
- Tagesheim Chinderhuus zum Dischtelfink, Binningen
- Tagesheim RambaZamba, Oberwil
- Kindertagesstätte Kinderburg KIBU, Münchenstein
- Kinderschloss Muttenz und Therwil
- Kita Tabaluga, Bottmingen
- Tagesheim und Kindertagesstätten Rösslirytti und Koalabär
- Kinderstube Talhölzli, Bottmingen
- Kindervilla N. Gaugler, Bottmingen

Mit folgenden von der öffentlichen Hand getragenen Institutionen bestehen keine Leistungsvereinbarungen (gemäss Grundsatzbeschluss des Gemeinderats); für die Kinderbetreuung in diesen werden trotzdem Gemeindebeiträge ausgerichtet:

- Tagesheim Gartenstrasse, Aesch (Trägerin ist die Gemeinde Aesch)
- Kinderkrippe des Kantonsspitals Bruderholz
- Mittagstisch Sekundarschule Binningen-Bottmingen

15.1.2 **Gemeindebeiträge**

Im Verlauf des Berichtsjahrs wurden folgende Gemeindebeiträge für Familien ergänzende Kinderbetreuung ausgerichtet:

Tagesfamilienverein Bottmingen	CHF	29'733.35
Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen	CHF	7'412.40
Tagesheim zum Dischtelfink, Bottmingen	CHF	460.50
Tagesheim RambaZamba, Oberwil	CHF	926.50
KiTa Rösslirytti und Koalabär, Binningen	CHF	7'226.40
Kita Tabaluga, Bottmingen	CHF	20'202.20
Mittagstisch Sekundarschule Binningen-Bottmingen	CHF	426.05
Kinderstube Talhölzli, Bottmingen	CHF	6'093.05

Kindervilla N. Gaugler, Bottmingen
Tagesschule Bottmingen

CHF 9'748.00
CHF 41'014.05

Total ausgerichtete Gemeindebeiträge

CHF 123'242.50

Die Berechnung der Gemeindebeiträge erfolgt nach einem einheitlichen Tarif und ist einkommensabhängig.

Statistik betreuter und unterstützter Bottminger Kinder (ohne Tagesschule)

Betreuungsinstitution	Betreute Kinder mit Subvention	Anzahl subventionierte Betreuungsstunden
Tagesfamilien Bottmingen	13	5'113.75 h
Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen	3	2'061.25 h
Tagesheim zum Dischtelfink, Bottmingen	1	286.00 h
KiTa Rösslirytti und Koalabär, Binningen	2	1'005.00 h
Kita Tabaluga, Bottmingen	5	5'736.50 h
RambaZamba, Oberwil (Nachtragsabr. zu 2013)	1	0.00 h
Kinderstube Talhölzli, Bottmingen	2	1'534.00 h
Kindervilla N. Gaugler, Bottmingen	1	1'218.60 h
Total		16'955.10 h

15.2 Jugendbetreuung

Die Gemeinden Binningen, Bottmingen und Oberwil lassen die mobile Jugendarbeit seit dem 1.1.2008 gemeinsam durch die Firma PMS Kohler, Basel, betreiben. Die mobile Jugendarbeit hat zum Ziel, Jugendliche, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, direkt auf der Strasse zu begleiten und bei Bedarf zu unterstützen. Frank Awender (PMS Kohler) nimmt die Aufgaben des mobilen Jugendarbeiters in den Verbundgemeinden wahr.

Da die Leistungsvereinbarung mit der PMS Kohler bis Ende 2014 befristet war und der mobile Jugendarbeiter immer weniger Jugendgruppen im öffentlichen Raum angetroffen hatte, wurde die Leistungsvereinbarung nicht erneuert.

15.3 Betreuung im Alter

Die im Jahr 2012 gebildete, nicht ständige Kommission für Altersfragen hat am 1.1.2013 die Arbeit aufgenommen und auch im Jahr 2014 weitergeführt.

Die Arbeitsgruppe Strategie Alterspflege (StrAP) ist mit Beschluss des Gemeinderats reaktiviert worden. Sie hat in neuer Zusammensetzung ihre Arbeit im Jahr 2014 aufgenommen.

Die Seniorentagesstätte Leimental hat den dreijährigen Probetrieb auf Mitte 2014 abgeschlossen und per 1.7.2014 den **definitiven** Betrieb aufgenommen.

Wie im Vorjahr wurde auch im Jahr 2014 eine gemeinsame Informationsveranstaltung zum Thema „Arznei-Cocktail im Alter – was macht Sinn?“ durch die Alterskommissionen Oberwil und Bottmingen durchgeführt.

Die Anlaufstelle für Altersfragen, die den Sozialen Diensten angegliedert ist, wird weiterhin durch Ruth Burkhardt, Ressortleiterin Alter, geführt.

16. Gesundheit

16.1 Spitalexterne Krankenpflege (Spitex Oberwil plus)

Für Bottmingen können folgende statistische Zahlen genannt werden:

Vereinsmitglieder: 563

Betreute Personen (77 Frauen/40 Männer):	117
Pflegerische Leistungen in Std.:	4'609.66
Hauswirtschaftliche Leistungen in Std.:	544.08
Bezogene Mahlzeiten (Anzahl):	5'735
Mahlzeitenbezüge (Personen):	49

16.2 Mütter-, Väterberatung

Überblick der Geburten in der Gemeinde Bottmingen in den letzten 10 Jahren

2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
43	38	43	52	51	45	32	60	36	46

Beratungen von Personen aus Bottmingen:	2014	393
	2013	363

Erfreulich ist, dass die Beratungen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen haben.

16.3 Kinder- und Jugendzahnpflege (KJZ)

Konservierende Behandlungen	CHF	41'946.15
Orthodontische Behandlungen	CHF	93'515.70
Total KJZ-Behandlungen	CHF	135'461.85

Subventionsbeitrag Gemeinde CHF 15'500.00

16.4 Pilzkontrolle

Die Pilzsaison 2014 war nicht sehr ergiebig. Es fanden etwa 60 Kontrollen statt. Die Saison begann bereits in den Sommerferien. Wegen des späten Winters fand man noch bis Anfang Dezember Pilze im Wald.

17. Soziale Organisationen im In- und Ausland

17.1 Beiträge an soziale Institutionen BL und Umgebung

Organisation	Beitrag in CHF
Bereich Elternbildung: Elternbildung Leimental	2'000.00
Stiftung für krebskranke Kinder, Regio Basiliensis	700.00
Bereich Alter: Pro Senectute	8'000.00
Bereich übrige Krankenpflege: Notrufzentrale	2'475.00
Soziale Institutionen insgesamt	13'175.00

17.2 Hilfe an Berg- und andere finanzschwache Gemeinden

Organisation	Betrag in CHF
Pro Meien, auswärt. Verpflegung Schulkinder	1'000
Basse-Allaine, Mehrzweckhalle Glasarbeiten	10'000
Berghilfe insgesamt	11'000

17.3 Beiträge an Organisationen in der Auslandhilfe

Organisation	Betrag in CHF
Brücke zum Süden, Le pont, Fribourg	2'000
CO:OPERAID, Zürich	3'500
Eef, equal education fund, Bern	1'500
El puente, Reinach	3'000

MadagasCare, Basel	2'000
MIVA Schweiz	3'000
Solafrica.ch, Bern	3'000
Terre des hommes Schweiz	5'000
Vivamos mejor, Stiftung	3'000
W~3~W, Wasser für die dritte Welt	4'000
Katastrophenhilfe Überschwemmungen im Balkan	10'000
Katastrophenhilfe Notleidende Nahost (Irak/Syrien/Gaza)	10'000
Ausland insgesamt	50'000

V Natur und Umwelt

18. Naturschutz

18.1 Natur- und Umweltschutzkommission

Die Natur- und Umweltschutzkommission hat sich im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen sowie einer Sitzung mit dem Gemeinderat getroffen. Schwerpunkte der Sitzungen waren:

- Grüngutentsorgung: Auf der Basis der bisherigen Erfahrungen und der entsprechenden Statistiken hat die Kommission dem Gemeinderat Antrag zur Anpassung des Systems der Grüngutentsorgung gestellt (Aufhebung der Quartiersammelstellen und Beschränkung des Angebots auf die Haus-zu-Haus-Abfuhr).
- Quartierkompost Baslerstrasse: Informationen können unter Punkt 20.3. Kompostberatung nachgelesen werden.
- Label Energiestadt: Vor dem Hintergrund des anstehenden Re-Audits wurden Sinn und Nutzen des Labels eingehend erwogen und das weitere Vorgehen diskutiert.
- Bring- und Holtag: Die Kommission hat am entsprechenden Tag tatkräftig mitgewirkt (Kontrolle des Materials am Eingang, Verteilen auf die Stände).

Daneben wurden weitere Themen behandelt, so zum Beispiel: Abfallgebühren, Pflege von Grünflächen mit Schafen und Ziegen, Verwertung von Holz aus dem Siedlungsraum.

18.2 Naturschutzprojekte

Neophytenbekämpfung: An verschiedenen Standorten mussten, wie schon in den Vorjahren, diverse Neophyten bekämpft werden. In erster Linie ging es dabei um das Drüsige Springkraut und den Japanischen Staudenknöterich sowie neu auch um die Goldrute. Die Pflanzen wurden durch ein privates Unternehmen bekämpft.

Beweidung von Grünflächen mit Schafen und Ziegen: Das Unternehmen Naturpflege bietet als Dienstleistung die Pflege von Grünflächen durch kontrollierte Beweidung mit alten und robusten ProSpecieRara-Rassen (Schafe, Ziegen) an. Ziel ist die Förderung der Struktur- und Artenvielfalt auf den Flächen und der Erhalt seltener Nutztierassen. Im Sinne eines Versuchs wurde die Parzelle Nr. 2070 zwischen Sichelweg und Drosselstrasse (Schlittelhang) zur Verfügung gestellt. Die Beweidung erfolgte im September und kann vom Ergebnis her als sehr positiv beurteilt werden.

18.3 Gemeindebaumwärter

Kontrolle Feuerbrand	4
Bäume mit Feuerbrandbefall	0
Obstbaumschnitt in Privatgärten	2
Kurse und Tagungen	1
Beratung in Privatgärten	2

18.4 Vogelwart

- Mehlschwalben: Wegen der ungünstigen Witterung viel weniger Junge. Kleinere Bruten und auffallend weniger Zweitbruten.

- Mauersegler: leichte Zunahme.
- Nistkästen: Allgemein gut besetzt. Wieder im Spitalwald beste Bruterfolge. Auffallend schlecht im Fuchshagwald. Viele tote Junge in den Nestern.

18.5 Gemeindebeiträge im Bereich Natur

Organisation	Betrag CHF
BNV Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband	500
Waldschule Regio Basel	500
Tierschutz beider Basel	2'000
Pro Natura	500
Försterverband (Waldtage 2015)	500
Insgesamt	4'000

19. Umweltschutz, Abfallentsorgung

19.1 Abfallentsorgung

Alle Angaben in Tonnen

Abfallart/ Jahr	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Hauskehricht	1'056	1'037	1'055	1'056	1'080	1'078	1'046	995	971	956
Grüngut	482	484	491	416	485	430	403	436	495	463
Papier/ Karton	563	595	605	597	564	584	649	630	601	585
Glas	301	299	301	286	321	298	301	302	298	293
Weissblech	15	18	13	13	14	15	12	12	11	11
Metall	15	14	16	18	24	22	20	21	22	27
Total	2'432	2'447	2'481	2'386	2'488	2'427	2'431	2'396	2'398	2'331

Abfallart/Jahr	Veränderung gegenüber Vorjahr
Hauskehricht	+ 2 %
Grüngut	0 %
Papier/Karton	- 5 %
Glas	+ 1 %
Weissblech	- 17 %
Metall	+ 7 %
Total	- 1 %

Abfall-Aktionen:

14. Juni: Bring- und Holtag mit Sonderabfallsammlung

19.2 Gemeindekompostierung

Die gemeindeeigenen sowie die Grünabfälle aus den Haushaltungen werden seit dem 1. Januar 2011 der Vergärung (Biopower Nordwestschweiz AG) zugeführt. Entsprechend wurde die gemeindeeigene Kompostierungsanlage an der Känelmattstrasse stillgelegt.

19.3 Kompostberatung

Hauptaufgabe der Kompostberaterin Edith Egli war die Öffentlichkeitsarbeit:

- Im BiBo erschienen elf Artikel zum Thema Kompostieren.
- Es wurden zwei einstündige Kompostkurse durchgeführt, an denen 13 Personen teilnahmen.
- Vier Kindergärten und eine Einführungsklasse erhielten einen Kompostkurs und kompostieren weiterhin ihre Zünireste auf eigenem Kompost.
- Im Kompostmobil beim Schulhaus Talholz konnten während einer Woche neun Schul- und

Kindergartenklassen ihr Kompostwissen vertiefen und erfuhren Spannendes rund ums Thema Abfall.

Anfragen zu verschiedenen Bereichen der Kompostierung aus der Bevölkerung wurden telefonisch, per E-Mail und teilweise auch direkt vor Ort bearbeitet.

Infolge Ablebens des Kompostberaters Andreas Oberli wurde die allfällige Weiterführung des Quartierkomposts an der Baslerstrasse geprüft. Für die Betreuung des Platzes und der Helfer hätte Ersatz gefunden werden müssen. Trotz wiederholten Aufrufen haben sich leider keine Interessenten gemeldet. Vor diesem Hintergrund wurde der Quartierkompost per 30. Juni 2014 geschlossen.

Insgesamt kam es im Berichtsjahr zu einem Aufwand von 25.5 Stunden.

19.4 Gemeindebeiträge im Bereich Umweltschutz

Organisation	Betrag CHF
Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz	500
Insgesamt	500

20. Land- und Forstwirtschaft

20.1 Landwirtschaft

Hundefreilaufkonzept Bruderholz: Vor dem Hintergrund der bestehenden Probleme mit Hunden beziehungsweise deren Besitzern wurden an fünf Standorten auf dem Bruderholz Infotafeln aufgestellt, die über den „Knigge“ beim Hundespaziergang informieren.

20.2 Beauftragter für die Landwirtschaft

Stundenaufwand total: 26 Std.

Hochstamm-Obstbäume im Gemeindebann

Jahr	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Anzahl beitragsberechtigter Bäume	325	331	325	325	330	242

Erhebung und Kontrollen der Betriebsdaten von Landwirtschaftsbetrieben

9.4.2014	Formulare verteilen
10.5.2014	Formulare kontrollieren und abgeben
15.7.2014	Feldbesichtigungen, Abgabe der letzten Formulare
1.10.2014	Hochstammbäume kontrollieren

20.3 Forstwesen

Im Rahmen der ordentlichen Nutzung im Bottminger Wald standen im Berichtsjahr Arbeiten in Zusammenhang mit der stufigen Gestaltung der Waldränder im Berichtsjahr im Vordergrund. Dazu kamen Durchforstungen und Zwangsnutzungen. Alle forstlichen Massnahmen wurden im Rahmen des forstlichen Nutzungsprogramms vom Bürgerrat Bottmingen und vom Forstamt beider Basel genehmigt.

Holzschlag

Wälder, an der Schnittstelle zwischen Wald und offener Flur, sind wertvolle Landschaftselemente. Intakte Waldränder bieten vielen Pflanzen- und Tierarten Lebensraum und sind bedeutsam für den Biotop- und Artenschutz. In unserer Kulturlandschaft erfüllen Waldränder zudem eine wichtige Funktion bei der Vernetzung der Ökosysteme und tragen wesentlich zu einem ästhetischen Landschaftsbild bei. Damit die Waldränder ihre vielfältigen Funktionen dauerhaft erfüllen können, sind gezielte Aufwertungs- und Pflegeeingriffe notwendig. In der Gemeinde Bottmingen ergibt sich eine beträchtliche Waldrandlänge von 11.6 km. Zur Sicherung der ökologischen Funktionen sowie zur Erfüllung der hohen Anforderungen hinsichtlich Verkehrs-

und Gebäudesicherheit sind umfassende Pflegemassnahmen notwendig. Um diese Arbeiten systematisch, gezielt und effizient zu planen und auszuführen, wurde 2004 für die Gemeinde Bottmingen erstmals ein Waldrandkonzept für die Jahre 2005 - 2014 erstellt. Die erfolgreiche Umsetzung der Pflegemassnahmen in der vergangenen Konzeptperiode veranlasste die Gemeinde dazu, eine Fortführung des Waldrandpflegekonzepts erarbeiten zu lassen. Diese Überarbeitung fand 2014 statt. Sie tritt 2015 in Kraft und dauert bis 2024.

In den Waldgebieten „Schönenberg“ und „Fuchshag“ wurde zur Schaffung einer stufigen Waldrandstruktur im Winter 2013/14 ein Teil des Baumbestands im vorderen Waldrandbereich entfernt.

Die Sortimenten der Holzschläge (Parzellen Gemeinde und Bürgergemeinde Bottmingen) präsentieren sich wie folgt:

Stammholz	10 m ³
Energieholz	<u>210 m³</u>
Total	220 m³

Dazu kommen noch ca. 250 m³ Holz, das aus Privatwäldern geerntet wurde in Zusammenhang mit dem Waldrandkonzept der Gemeinde Bottmingen.

Verjüngung / Pflege

Um den Eichenanteil in Bottmingen auch in Zukunft zu sichern, sind Verjüngungs- und Pflegemassnahmen nötig. Die Jungeichenbestände im Waldgebiet „Ruchholz“ wurden im Jahr 2014 wiederum fachgerecht gepflegt.

Waldrandpflege / Pflanzung

In verschiedenen Waldgebieten wurden nach dem Holzschlag die Flächen für die Pflanzung vorbereitet. Im März 2014 wurden Jungpflanzen einiger Baumarten (Kirschbaum, Douglasie, Eibe, Elsbeer, Vogelbeer) im Bereich von Waldlichtungen sowie ca. 220 einheimische Straucharten und Stecklinge im Bereich der erwähnten Waldränder gepflanzt. An exponierten Stellen wurden mittels Zäunen und Drahtkörben die jungen Pflanzen vor negativen Einflüssen geschützt. Auch bei den Sträuchern wurde im Rahmen von Pflegeeingriffen die schädliche Konkurrenz (Schlingpflanzen, Stockausschläge, unerwünschte Verjüngung) zu Gunsten der Artenvielfalt zurückgeschnitten.

Privatwald

Auch die Arbeiten im Privatwald konzentrierten sich vorwiegend auf Waldrandsanierungen. Das Waldrandkonzept der Gemeinde Bottmingen ist die Grundlage für diese forstlichen Eingriffe.

20.4 Jagdgesellschaft Oberwil-Bottmingen

Fallwild/Abschuss Bottmingen

24.04.14	Bruderholzstrasse	Dachs	Auto
07.07.14	Bruderholzstrasse	Dachs	Auto
10.07.14	Bruderholzstrasse	Dachs	Auto
16.07.14	Känelbach	Fuchs	krank
28.07.14	Bruderholzstrasse	Dachs	Auto
04.08.14	Bruderholzstrasse	Dachs	Abschuss
09.08.14	Rüti	Fuchs	krank
22.09.14	Bruderholzstrasse	Kitz	Auto
22.11.14	Bruderholzstrasse	Rehgeiss	Auto
23.11.14	Bruderholzstrasse	Rehgeiss	Auto
19.01.15	Bruderholzstrasse	Rehgeiss	Auto
20.02.15	Bruderholzstrasse	Rehgeiss	Auto

Fallwild

Rehwild	5	5x Auto
Fuchs	2	2x Räude
Dachs	5	4x Auto, 1x erlegt

Schädlingsbekämpfung 2014/15: 23 Raben-Saat-Krähen → Abschuss

Diverse Einsätze: Fuchs- und Dachsbauten unter Häusern, Marderbelästigungen in Häusern, Nachsuchen von verletztem Wild.
Total 25 Einsätze

Hegetätigkeiten: ca. 75 Stunden betreffend Wildschäden, verursacht durch Steinmarder, Dachse, Füchse, Rehe, Schwarzwild usw.

Revieregänge betreffend Aufsicht: ca. 2 - 3 Mal wöchentlich durch Wildhüter oder Pächter der IG Oberwil.

21. Feuerungskontrolle

Die Öl- und Gasfeuerungskontrollen werden alle zwei Jahre durchgeführt. Die Kontrollperiode bezieht sich auf die in der Zeit vom 1.1. - 31.12.2014 kontrollierten Anlagen.

Kontrollierte Ölheizungsanlagen: 84

80 Anlagen waren in Ordnung
4 Anlagen mussten beanstandet werden

Kontrollierte Gasheizungsanlagen: 102

97 Anlagen waren in Ordnung
5 Gasanlagen mussten beanstandet werden

22. Energie

22.1 Energiestadt Bottmingen

Ende 2013 wurde das dritte Re-Audit in Zusammenhang mit dem Label „Energiestadt“ angekündigt, das im Berichtsjahr angestanden wäre. Diskussionen in verschiedenen Gremien haben gezeigt, dass in Bezug auf den Nutzen des Labels Energiestadt auch kritische Meinungen bestehen. Dies hat Gemeinderat und Natur- und Umweltschutzkommission dazu bewogen, sich intensiv mit diesem Thema auseinander zu setzen. Im Hinblick darauf, dass

- sich die Rahmenbedingungen im Energiebereich seit der Einführung des Labels verändert haben (Energiepolitik ist ein fester Bestandteil der kommunalen Aufgaben geworden),
- viele bereits initiierte Massnahmen auch ohne Label weitergeführt werden (können),
- ein Re-Audit sowohl finanziell wie auch personell erhebliche Ressourcen bindet, die direkt für Energiesparmassnahmen eingesetzt werden könnten,

hat der Gemeinderat im Berichtsjahr beschlossen, künftig auf das Energiestadt-Label zu verzichten. Er ist der Auffassung, dass Energiefragen mittlerweile Bestandteil der kommunalen Aufgaben im Bereich Natur und Umwelt sind respektive thematisch zur „Selbstverständlichkeit“ geworden sind. Keinesfalls stellt der Verzicht eine Wertung oder Kritik am Wesen des Energiestadt-Labels dar.

Trotz des Verzichts auf das Label wird dem Thema Energie auch inskünftig Rechnung getragen, indem eine interne Energiepolitik formuliert wird. Diese liegt bereits in Form eines Konzepts vor.

22.2 Energie-Förderbeiträge

Die Gemeinde gewährt zusätzlich zu den kantonalen Förderbeiträgen kommunale Beiträge für energetische Gebäudesanierungen und die Nutzung von erneuerbarer Energie:

- Einfamilienhäuser: Die Höhe der Beiträge entspricht den kantonal verfügbaren Förderbeiträgen, insgesamt jedoch maximal CHF 5'000 pro Liegenschaft und Jahr.
- Mehrfamilienhäuser: Die Höhe der Beiträge entspricht 20 % des kantonal verfügbaren Förderbeitrags pro Liegenschaft und Jahr respektive maximal CHF 1'000 pro Wohneinheit der Liegenschaft und Jahr.

Es wurden folgende Projekte unterstützt:

Jahr	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Holzenergie	---	---	---	CHF 11'500 (1 Projekt)	---	CHF 3'200 (3 Projekte)	CHF 1'300 (2 Projekte)	---	---	---
Sanierung Gebäudehülle	CHF 9'200 (4 Projekte)	CHF 23'100 (6 Projekte)	CHF 32'100 (11 Projekte)	CHF 28'500 (9 Projekte)	---	---	---	---	---	---
Solaranlage	CHF 3'900 (3 Projekte)	CHF 18'400 (6 Projekte)	CHF 34'400 (15 Projekte)	CHF 34'400 (14 Projekte)	CHF 9'800 (19 Projekte)	CHF 12'400 (23 Projekte)	CHF 4'000 (9 Projekte)	CHF 1'800 (4 Projekte)	CHF 4'200 (7 Projekte)	CHF 4'900 (8 Projekte)
Wärmepumpe	---	CHF 32'000 (10 Projekte)	CHF 5'000 (1 Projekt)	CHF 31'800 (7 Projekte)	CHF 1'000 (1 Projekt)	CHF 4'700 (8 Projekte)	CHF 1'000 (2 Projekte)	---	---	---
Ersatz Elektroheizung	---	---	---	---	---	CHF 1'200 (1 Projekt)	---	---	---	---
Fotovoltaik	---	---	---	---	---	CHF 5'000 (2 Projekte)	---	---	---	---
Minergie	---	---	---	---	---	CHF 2'500 (1 Projekt)	---	---	---	---
E-Bike	---	CHF 14'900 (31 Bikes)	CHF 8'200 (17 Bikes)	CHF 11'800 (26 Bikes)	CHF 5'500 (11 Bikes)	CHF 7'100 (15 Bikes)	CHF 2'500 (5 Bikes)	---	---	---
Solarstrom	---	---	---	CHF 100	CHF 250	CHF 250	CHF 250	CHF 250	CHF 250	CHF 200

23. WVB Wärmeverbund Bottmingen AG (Gründungsjahr 1989)

Um den Wärmeverbund ökologisch weiter zu verbessern, wurde eine Planung „Wärmeversorgung Leimental“ unter Führung der EBM begonnen, um die Wärmeverbünde der Gemeinden Bottmingen, Binningen, Therwil und Oberwil zusammenzuschliessen. Die Gemeinde Bottmingen als grösste Aktionärin des WVB unterstützt diese Planung, ein Holzkraftwerk auf dem Areal des heutigen Umspannwerks zu errichten. Die Planungen hierfür haben begonnen und es wird angestrebt, eine Baubewilligung bis Mitte 2015 zu erlangen.

Entwicklung des Aktienanteils Gemeinde (gesamtes Aktienkapital CHF 800'000):

2014: 80 %
 2013: 80 %
 2012: 80 %
 2011: 80 %
 2010: 80 %
 2009: 80 %
 2008: 80 %
 2007: 80 %
 2006: 80 %
 2000: 80 % Übernahme des 10 %-igen Aktienanteils des Kantons BL durch die Gemeinde
 1989: 70 % weitere Aktionäre: EBM 15 %, Kanton BL 10 %, Helvetia Patria Versicherungen 5 %

Gemeindedelegierte im Verwaltungsrat: Bringold Ernst, Präsident
 Ettlín Werner, Dr.
 Wunderer Franz

Gemeindedelegierter in der Revisionsstelle: Keller Jean-Daniel, Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FRPK) Bottmingen

Dem Wärmeverbund angeschlossene Gemeindeliegenschaften:

- Burggartenschulhaus mit Hallenbad, Burggartenstrasse 1
- Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 1
- Hämisgartenschulhaus, Schulstrasse 5
- Talholzsulhaus, Schulstrasse 7

VI	Öffentliche Sicherheit
-----------	-------------------------------

24. Sicherheitsdienste

24.1 Feuerwehr

Mannschaftsbestand	31.12.2013	1.1.2014	31.12.2014					
Offiziere	5	6	6					
Höhere Unteroffiziere	2	3	3					
Unteroffiziere	16	17	13					
Gefreite	5	7	6					
Soldaten	7	5	5					
Rekruten	5	8	7					
Total Mannschaftsbestand	40	46	40					
davon Frauen	3	4	3					

Einsätze Total/Jahr	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Brandbekämpfung	4	7	2	5	6	6	8	7
Elementarereignis	5	3	11	10	8	9	1	43
Strassenrettung	0	0	0	0	0	0	2	0
Technische Hilfeleistung	3	3	1	3	2	6	7	3
Ölwehr	4	5	5	2	2	1	4	5
Chemiewehr	1	0	0	0	0	0	0	0
Strahlenwehr	0	0	0	0	0	0	0	0
Einsatz auf Bahnanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandmeldeanlagen unecht	2	4	7	8	10	11	8	0
Diverse Einsätze	1	1	2	2	2	8	4	2
Keine alarmmässigen Einsätze	5	5	6	4	2	0	0	0
Alarmübung	0	1	0	0	1	1	0	0
Total Einsätze	25	28	34	34	33	42	34	60

Einsätze

Von grösseren Brandereignissen blieben wir verschont. Auch Unwetterschäden hielten sich in Grenzen. Im 2014 waren Verkehrsunfälle die grösste Herausforderung. In einem Fall fing das Fahrzeug Feuer - die Lenkerin konnte noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Der Einsatz, der am meisten in Erinnerung geblieben ist, war eine Tierrettung. Aufgeboten wurde die Feuerwehr in der Annahme, dass sich ein Marder in der Lüftung einer Autoeinstellhalle verirrt hat. Nach aufwändiger und sorgfältiger Demontage des Lüftungsmotors konnte die Feuerwehr eine Eule retten.

Total aufgewendete Stunden

Kommission	49 Std.
Übungsstunden	2'498 Std.
Magazinstunden	214 Std.
Einsätze	290 Std.
Kurstage	184 Tage

24.2 Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL)

Im Jahr 2014 führte die Zivilschutzkompanie 14 Dienstanlässe durch, drei Wiederholungskurse in den Fachbereichen Unterstützung und Betreuung sowie 11 kleinere Dienstanlässe in den Bereichen Fahrertraining, Sanitätsausbildung, Kaderkurse und Anlageunterhalt. Die Zivilschutzkompanie hatte einen Bestand von 318 Zivilschutzpflichtigen und leistete im Jahr 2014 rund 1500 Dienstage.

Als Schwerpunkt galt im vergangenen Jahr die Integration der Gemeinde Binningen in die Struktur des VBZL. Diese konnte personell und materiell erfolgreich abgeschlossen werden.

Auf der politischen Ebene wird der Verband durch die Delegiertenversammlung und den Vorstand geleitet. Jede Gemeinde ist durch je eine Delegierte oder einen Delegierten vertreten, aus diesen wird der fünfköpfige Vorstand des Verbands gewählt. Dieser setzte sich im Berichtsjahr aus je einem Vertreter der Gemeinden Oberwil (Präsidium), Biel-Benken (Vizepräsidium), Hofstetten-Flüh, Rodersdorf und Therwil zusammen.

Pro Jahr finden zwei Delegiertenversammlungen und monatliche Vorstandssitzungen statt.

Die Jahresrechnung des VBZL wird jährlich durch die Rechnungsprüfungskommission geprüft und durch die Delegiertenversammlung verabschiedet.

Der VBZL beschäftigt drei hauptamtliche Kader und Verwaltungsangestellte. Es sind dies der Zivilschutzkommandant, der Zivilschutzstellenleiter (Personaladministration und Aufgebotswesen) und ein Anlage-, Fahrzeug- und Materialwart.

Rechnung und Budget für den Bereich Zivilschutzorganisation (ZSO)

	Budget 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011
Gesamtaufwand	CHF 641'217.55	CHF 390'528.55	CHF 363'561.02	CHF 431'767.95
Gesamtertrag	CHF 641'217.55	CHF 493'334.65	CHF 483'574.05	CHF 431'767.95
	Budget 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011
Einwohnerstand per 31.12.	58'035	43'230	43'016	42'358
Kosten/Einwohner	CHF 10.50	CHF 9.05	CHF 10.50	CHF 10.19
Beitrag Bottmingen	CHF 62'606.90	CHF 51'281.60	CHF 65'236.50	CHF 62'606.90

Rechnung und Budget für den Bereich Regionaler Führungsstab (RFS)

	Budget 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011
Personalaufwand	CHF 29'000.00	CHF 4'107.00	CHF 1'500.00	CHF 5'534.20
Sachaufwand	CHF 27'000.00	CHF 4'660.10	CHF 10'725.50	CHF 5'726.00
Gesamtaufwand	CHF 58'000.00	CHF 9'367.10	CHF 12'225.50	CHF 11'260.20
Beitrag Bottmingen	CHF 6'236.00	CHF 1'368.20	CHF 1'760.00	CHF 1'635.00

25. Polizeiwesen

25.1 Gemeindepolizei

Die gemeindepolizeilichen Aufgaben wurden im Jahr 2014 wiederum von verschiedenen Stellen wahrgenommen.

Die Firma ‚Sicherheitsdienst Pfändler‘ aus Ettingen wurde mit der Durchführung von Patrouillenfahrten gegen Dämmerungseinbrüche (bis Mitte Januar 2014), sog. „Hot-Spot“-Kontrollen (ganzjährig) sowie der Durchführung von Kontrollen des ruhenden Verkehrs sowie von Zubringerdienstkontrollen beauftragt.

Die Kontrollen des rollenden Verkehrs auf Gemeindestrassen wurden erneut von der Firma Multanova AG aus Uster (sog. Traffic Service Providing) durchgeführt. Aufgrund von personellen Veränderungen bei der Multanova AG kam es bis Mitte Jahr zu Verzögerungen im Messbetrieb, doch konnten die Messdienstleistungen nach Bereinigung dieser Situation ordentlich weitergeführt werden. Im August berichtete die Nachrichtensendung „10 vor 10“ des Schweizer Fernsehens SRF über das schweizweit bisher einmalige Traffic Service Providing, wobei die Zulässigkeit dieser Vorgehensweise angezweifelt, von der Polizei BL jedoch als rechtmässig deklariert wurde. In der Folge wurde im Landrat des Kantons (Motion Bürgin, BDP) die Rück-

gängigmachung dieser Delegationsmöglichkeit gefordert und gleichzeitig die Einhaltung des Datenschutzes durch die kantonale Datenschutzstelle geprüft, ohne jedoch irgendwelche Unregelmässigkeiten festzustellen.

Der Bottminger Bannwart war aufgrund der Ausweitung der Einsatzzeiten auf das ganze Jahr erstmals bereits im Januar auf Kontrollgängen im Bottminger Wald- und Landwirtschaftsgebiet anzutreffen (vgl. dazu den Amtsbericht des Bannwarts, Ziffer 26.2).

So konnte die gemeindepolizeiliche Ordnung und Sicherheit dank dem regelmässigen Einsatz des Sicherheitsdienstes Pfändler, dem Bannwart Rainer Ritzel, der freundnachbarlichen Patrouillentätigkeit der Gemeindepolizei Binningen sowie mittels Verteilung verschiedener Aufgaben innerhalb der Verwaltung sichergestellt werden.

Wahrgenommene Aufgaben im Bereich der Gemeindepolizei:

Während des ganzen Jahres war die Gemeindepolizei zu Bürozeiten telefonisch erreichbar. Konnte den Ratsuchenden nicht verwaltungsintern weiter geholfen werden, wurden externe Kräfte beigezogen. Das ganze Jahr hindurch wurden von Gemeindepolizei- und von privaten Sicherheitskräften Patrouillenfahrten durchgeführt. Zur Einbruchsprävention (Stichwort: Dämmerungseinbrüche) wurden die Patrouillenfahrten wiederum intensiviert.

An den Wochenenden wurden jeweils die sog. „Hot-Spots“ (Busbahnhof / Schulhausareale / Grillstelle etc.) kontrolliert. Neben regelmässigen Geschwindigkeitskontrollen und Kontrollen des ruhenden Verkehrs wurden auch kurzfristige Intensivkontrollen (Pendlerparking; Zubringerdienst) vorgenommen.

Geschwindigkeitskontrollen 2014

Die Geschwindigkeitskontrollen auf Gemeindestrassen wurden durch eine private Firma durchgeführt. Da diese Firma selber Radargeräte vertreibt, konnten verschiedenste und neueste Geräte eingesetzt werden: Neben verschiedenen mobilen Geräten kamen insbesondere auch ein eigens zu Radarkontrollzwecken umgerüsteter Smart sowie eine stationäre Grossanlage (wochenweise) zum Einsatz.

Aufgrund der praktisch ganzjährigen Umbauarbeiten der Giornicostrasse in Basel wurde die Bodenackerstrasse weniger stark befahren. Aufgrund einer Petition von Anwohnern aus der Talholzstrasse im August 2014 wurden die Radarkontrollen in diesem Bereich intensiviert, wobei eigens ein Laser-Kontrollgerät der neuesten Generation zum Einsatz gebracht wurde.

Messort	km/h	Anzahl Messungen	Zeit	Total Fahrzeuge	Übertretungen	%
Batteriestrasse	30	17	42 Std. 31 Min.	5'996	991	17
Batteriestrasse	50	7	340 Std. 48 Min.	17'640	189	1
Bodenackerstrasse	30	30	3'220 Std. 49 Min.	91'546	1'091	1
Drosselstrasse	30	3	6 Std. 22 Min.	171	6	4
Gustackerstrasse	30	2	4 Std. 15 Min.	63	8	13
Kirschbaumweg	30	2	3 Std. 25 Min.	19	2	11
Spitzackerstrasse	30	4	11 Std. 10 Min.	362	50	14
Talholzstrasse	30	10	25 Std. 25 Min.	1'834	167	9
Weichselmattstrasse	30	2	6 Std. 39 Min.	176	16	9
Total		77	3'661 Std. 24 Min.	117'807	2'520	

Geschwindigkeitskontrollen im Vergleich zu den Vorjahren

Durch den wochenweisen Einsatz der gut sichtbaren stationären Anlage während jeweils 24 Stunden pro Tag konnten zwar wesentlich mehr Kontrollstunden generiert und mehr Fahrzeuge kontrolliert werden: Da aber im Vergleich zur aufgewendeten Zeit verhältnismässig wenige Übertretungen ermittelt werden konnten, ist die Übertretungsquote mit den Vorjahren nur schlecht vergleichbar.

Jahr	Anzahl Messungen	Mess-Dauer	Total Fahrzeuge	Übertretungen	%	Bussen-Einnahmen
2014	77	3'661 Std. 24 Min.	117'807	2'520	2	CHF 124'047
2013	107	1'952 Std. 38 Min.	52'050	2'045	4	CHF 125'126
2012	146	239 Std. 25 Min.	12'933	2'251	17	CHF 213'410

2011	54	76 Std. 14 Min.	3'551	612	17	CHF 44'360
2010	95	180 Std. 10 Min.	8'985	1'640	14	CHF 111'360
2009	48	81 Std. 30 Min.	7'947	918	12	CHF 61'815
2008	30	37 Std. 57 Min.	3'683	401	11	CHF 26'360

Kontrollen des ruhenden Verkehrs 2014

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs erfolgte während des ganzen Jahres hauptsächlich durch den privaten Sicherheitsdienst Pfändler aus Ettingen, der für die Wahrnehmung dieser Aufgabe durch die Polizei BL ausgebildet und durch den Gemeinderat entsprechend ermächtigt wurde. Zu einem geringen Teil wurden entsprechende Bussen auch durch die Gemeindepolizei Binningen ausgesprochen.

Ordnungsbussen	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Total Anzahl Bussen	339	339	427	264	373	469
Total Betrag in CHF	16'180.10	12'020.00	18'380.00	6'960.00	16'360.00	19'760.00
Betrag Gemeinde (2/3) in CHF	10'786.75	8'013.35	12'253.35	4'640.00	10'906.65	13'173.35
Betrag Kanton (1/3) in CHF	5'393.35	4'006.65	6'126.65	2'320.00	5'453.35	6'586.65

Durch die Delegation der verschiedenen Aufgaben im Polizeibereich an private Dritte sind Kosten in der Höhe von insgesamt CHF 140'963.15 entstanden; demgegenüber konnten bei den Bussen Einnahmen von CHF 134'833.75 generiert werden.

Benkenstrasse: Die Benkenstrasse war auch im Berichtsjahr in Fahrtrichtung Binningen befahrbar, nicht aber in umgekehrter Richtung. Ein Austausch zwischen den beiden Gemeinderäten über das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit fand nicht statt.

Diverse Bewilligungen / Rechtshilfeersuchen / Fundgegenstände

	2014	2013	2012	2011	2010
Freinachtbewilligung	0	4	4	7	5
Gelegenheitswirtschafts-bewilligung	9	14	5	16	16
Bewilligung zum Führen eines Restaurants	1	2	0	2	1
Bewilligung zum Festen und Musizieren	6	10	3	2	2
Fahrbewilligung	11	10	10	11	22
Überflugbewilligung	0	2	0	0	3
Rechtshilfeersuchen SVG	2	2	3	2	5
Zustellung Gerichtsurkunden/Vorladungen	4	6	47	13	34
Fundgegenstände	2	2	5	3	7

An- und Abmeldungen Hunde	2014	2013	2012	2011	2010
Neuanmeldungen	56	51	54	66	51
Abmeldungen	51	40	36	59	36

25.2 Bannwart

Aufgrund des früh einsetzenden Frühlings mit angenehmen Temperaturen strömten Menschen mit ihren Hunden in Scharen aufs Bruderholz. Die Vierbeiner tummelten sich wieder oftmals in den Kulturen die, wie bereits erwähnt, ihrer Zeit weit voraus waren.

Die Aufgabe des Bannwarts als Flurhüter gab gerade im März und April einiges zu tun, bis sich die Leute wieder daran gewöhnten, die offiziellen Wege und nicht die Felder, Äcker oder Wiesen für ihren Hundespaziergang zu benutzen. Parallel dazu lief der ab dem 1. April geltende Leinenzwang an Waldrändern und in den Wäldern.

Durch regelmässige Kontrollen – manchmal mehrmals täglich – verbesserte sich die Situation rasch.

Die neu angebrachten Tafeln mit den Verhaltensregeln für Hundebesitzer/-innen lieferten Stoff für lange und heisse Diskussionen mit Hundebesitzer/-innen.

Eine Tafel wurde sogar entwendet und eine andere mit handschriftlichen Verbesserungsnotizen versehen. Trotzdem sind die Hinweistafeln aus Sicht des Bannwarts eine gute Sache, helfen sie doch den Hundehalter/-innen, sich an die gängigen Regeln zu erinnern.

Der warme und trockene Frühling hatte zur Folge, dass die beiden Grillstellen früher als sonst benutzt worden sind.

Mit Abfall verunreinigt war vor allem die Grillstelle Ruchholz (Banntagsplatz), ganz besonders über die Frühjahrsfeiertage wie Ostern, Auffahrt oder Pfingsten. Ein weiterer Abfallbehälter dürfte hier hilfreich sein.

Im Laufe des Sommers 2014 wurden Kontrollen oftmals mehrmals am Tag durchgeführt, was Belohnung darin fand, dass die Grillplätze in der Regel nach Gebrauch leidlich sauber anzutreffen waren.

Immer wieder einmal wurde auch ein Abfallsack an die Grillstellenbenutzer abgegeben, der danach das Aufräumen den Nutzenden erleichterte.

Kleinere beobachtete Vorfälle waren das Stibitzen von Nüssen oder Erdbeeren, immer jedoch in ganz kleinem Rahmen oder dass ab und zu ein Auto im absoluten Fahrverbot anzutreffen war.

VII Tiefbau und Anlagen, GGA

26. Strassenwesen

26.1 Sanierungen und Korrekturen Strassen und Fusswege

Planung: Die Sanierung der Stieregasse und ein neuer Fussweg bei der Garage Saligari werden Bauprojektartig geplant. Geplante Ausführung Frühjahr/Sommer 2015.

Ausführung: Keine

Belagsinstandstellungen: Im Jahr 2015 werden zahlreiche Belagsarbeiten ausgeführt werden. Planung und Ausschreibung hierfür wurden 2014 geleistet.

Flurwege: Zahlreiche Flurwege wurden durch das Bauprojekt der EBM „Elektrotrasse Froloo bis Wasgenring“ beschädigt. Der Bauherr hat diese Wege wieder instand gestellt.

27. Allmend, Park, Raum

Für das Quartier Ruchholz läuft eine Erschliessungsplanung, die die Auswirkungen über die Zunahme der Bevölkerung im Quartier aufzeigen soll. Abschluss der Planung ist für Frühjahr 2015 vorgesehen.

28. Verkehr

28.1 Öffentlicher Verkehr

Die BLT führte Bahnsicherungsmaßnahmen am ihrem Gleiskörper aus. Ziel dieser Massnahmen sind die Sicherung der Bahnübergänge und Modernisierung der Signalisation.

28.2 Tageskarten Gemeinde

Der Bevölkerung werden insgesamt 6 mal 365 „Tageskarten Gemeinde“ angeboten.

Jahr	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
verfügbare Karten	2'190	2'190	2'196	2'190	2'190	1'950	1'464	1'460	1'460	1'092
verkaufte Karten	1'991	1'963	1'781	1'981	2'108	1'917	1'433	1'379	1'355	868
Auslastung	91 %	90 %	81 %	90 %	96 %	98 %	98 %	94 %	93 %	79 %

28.3 Ruftaxi Bottmingen

Jahr	Anzahl Personen pro Std.	Gefahrene km / Pers.	Betriebsstunden	Jugendliche	Erwachsene	Personen insgesamt	km pro Jahr
2014	2,09	2,74	1'887	603	3'348	3'951	10'829
2013	2,27	2,65	1'902	677	3'579	4'256	11'273
2012	2,44	2,55	1'871	814	3'746	4'560	11'629
2011	2,52	2,51	1'855	874	3'806	4'680	11'759
2010	2,74	2,58	1'854	783	4'304	5'087	13'114
2009	3,00	2,25	2'088	494	5'784	6'278	14'124
2008	2,91	2,28	2'138	369	5'867	6'236	14'275
2007	3,85	1,90	2'027	739	7'085	7'824	14'938
2006	3,60	1,97	2'024	1'138	6'158	7'296	14'378
2005	3,46	2,11	2'024	769	6'225	6'994	14'765
2004	3,40	2,13	2'037	614	6'316	6'930	14'794
2003	3,18	2,18	2'030	649	5'803	6'452	13'907

In den letzten drei Jahren hat die Anzahl der Personenbeförderungen abgenommen. Dies widerspiegelt sich auch in den gefahrenen Kilometern des Ruftaxis.

28.4 Ortsbus Oberwil – Bottmingen

Der Ortsbus erfreut sich einer ungebrochenen Beliebtheit. Die Fahrgastzahlen haben sich auf einem hohen Niveau stabilisiert.

Betriebsjahr	Anzahl Fahrgäste	Personenkilometer
2014	157'563	222'568
2013	160'927	227'819
2012	154'574	214'963
2011	158'888	219'965
2010	154'817	210'892
2009	162'039	194'970
2008	157'538	Keine Angabe

28.5 Individualverkehr

Aus diesem Bereich gibt es im Berichtsjahr nichts zu berichten.

29. Werke

29.1 Werkhof

Jahresbericht 2014	Anzahl Stunden				
	2014	2013	2012	2011	2010
Unterhalt Strassen und Wege	2'388	2'774	2'268	1'600	1'916
Öffentliche Beleuchtung	183	189	176	146	181
Strassenreinigung	978	1'613	1'531	1'310	588
Häckseldienst für Private	312	314	525	452	327
Friedhofsanlage Schönenberg	1'362	1'487	1'504	1'670	1'626
Bestattungen	338	281	271	219	376
Grabunterhalt im Auftrag	240	95	150	100	199
Friedhofsanlage Margarethen	111	111	239	133	203
Kanalisationen/Drainagen	193	282	213	88	88
Rabatten	2'510	2'524	2'887	3'304	3'233
Brunnenanlagen	186	186	185	175	196

Wasenmeisterei	14	26	16	17	27
Wasserversorgung	202	322	238	131	152
Winterdienst	1'465	1'476	1'435	486	2'778
Anlässe	833	886	859	677	1'085
Mithilfe bei besonderen Anlässen 2014: Migros Sprint Cup, Räbeliechtliumzug, Neujahrsempfang, Eierlesen, Bannumgang, 80-Jährigen-Feier, Bundesfeier, Bring- und Holtag, Kinderfasnacht, Wuchemärt, sunny kids (Eröffnung Weihnachtsbeleuchtung Weiherschloss), Tag der Freiwilligen.					

29.2 Abwasserbeseitigung

Planung: Die Ausführungsplanung und Ausschreibung der Sanierung des Gustackerbächlis (eingedolte Variante) wurde abgeschlossen. Die Ausführung ist für Anfang 2015 vorgesehen.

Ausführung: Die Sanierung der Kanalisationsleitungen Schmutzwasser wurden abgeschlossen.

Abwassergebühren: Vom Kanton verrechnete Abwassermengen: Schmutzwasser: 405'998 m³, Regenwasser: 655'088 m³, Fremdwasser: 107'222 m³.

29.3 Wasserversorgung

Planung: In der Schlossgasse wurden neue Hausanschlüsse geplant. Zusammen mit der Strasse sollen diese 2015 ausgeführt werden. Weiter wurde in der Stieregasse eine neue Wasserleitung geplant. Ausführungstermin auch hier 2015.

Ausführung: Bis auf kleinere Arbeiten bei den wenigen Wasserleitungsbrüchen (10) wurden keine Veränderungen am Wasserleitungsnetz vorgenommen.

Brunnmeisterwesen: Die Aufgaben des Brunnenmeisters wurden durch die Firma Heinis AG, Biel-Benken, zur vollen Zufriedenheit der Gemeinde erfüllt.

Netzunterhalt: Das Wasserleitungsnetz in Bottmingen ist in einem sehr guten Zustand. Insgesamt wurden 10 Wasserleitungsbrüche behoben (3 Hauptleitungsbrüche, 7 Brüche bei Hausanschlussleitungen).

Unterhaltsarbeiten gemäss Wasserqualitätssystem (WQS) wurden laufend ausgeführt.

Wasserverbrauch: Gesamtbezug vom Wasserwerk Reinach (WWR)

Jahr	m ³
2014	487'767
2013	494'322
2012	483'763
2011	480'958
2010	504'270
2009	498'826
2008	522'866
2007	478'829
2006	481'952
2005	486'091
2004	424'326
2003	553'250

Aufteilung	2014	2013	2012
Bezug vom Wasserwerk Reinach (WWR)	487'767 m ³	494'322 m ³	483'763 m ³
vom WWR Gesamtverbrauch	12.1 %	12.0 %	12.0 %
- Haushaltungen und Kleinbetriebe	385'505 m ³	388'192 m ³	391'404 m ³
- Industrie und Gewerbe	8'075 m ³	10'824 m ³	8'880 m ³
- Öffentliche Gebäude inkl. Hallenbad + mobile Zähler	12'956 m ³	14'528 m ³	14'921 m ³

- Gartenbad	13'877 m ³	16'481 m ³	15'844 m ³
- Brunnen/Weiher	9'727 m ³	9'928 m ³	12'794 m ³
- Netzverlust	57'027 m ³	54'369 m ³	39'915 m ³
Wasserverbrauch pro Kopf und Tag in Litern	184	194	196
WWR insgesamt an alle angeschlossenen Gemeinden	4'034'762 m ³	4'104'083 m ³	4'036'725 m ³

29.4 GGA (Grossgemeinschaftsantennenanlage)

Stand der angeschlossenen Wohneinheiten:

per 31.12	Anschlüsse in Betrieb	plombierte Anschlüsse	angeschlossene Wohneinheiten	Total Wohneinheiten	davon angeschlossen
2014	2'721	238	2'959	2'990	96.1 %
2013	2'734	197	2'931	2'959	96.1 %
2012	2'718	185	2'903	2'939	95.8 %
2011	2'686	163	2'849	2'867	96.4 %
2010	2'685	142	2'827	2'854	96.0 %
2009	2'684	126	2'810	2'838	96.0 %
2008	2'667	116	2'783	2'824	95.5 %
2007	2'613	109	2'722	2'773	95.1 %
2006	2'552	109	2'661	2'713	94.9 %
2005	2'530	104	2'634	2'682	95.0 %

Anzahl der übertragenen Programme:

per 31.12.	TV analog	TV digital	Radio analog (UKW)	Radio digital
2014	29	272	40	241
2013	37	249	39	138
2012	37	246	41	140
2011	49	212	41	140
2010	50	212	41	139
2009	51	193	41	109
2008	50	173	41	109
2007	50	132	41	110
2006	50	112	41	108
2005	50	126	41	69

Unterteilung des digitalen Fernsehangebots:

per 31.12.	TV digital	davon frei empfangbar		Pay-TV	
		normal	HD Programme	Quickline	Teleclub
2014	272	131	60	141	17
2013	249	140	33	59 ²	17
2012	246	143	33	53 ²	17
2011	212	135	11	49 ²	17
2010	212	135	9	51 ²	17
2009	193	127	6	43 ²	17
2008	173	119	4	33 ²	17
2007	132	110	5	----	17
2006	112	95	----	----	17
2005	126	83	----	26 ¹	17

¹ Digitalpalette der EBM

² intertainment-tv der ImproWare AG

Am 20.5. wurde die Übertragung der digitalen und analogen Fernseh- und Radioprogramme durch die Quickline AG übernommen. Bis dahin wurden die frei übertragbaren Radio- und Fernsehprogramme in der Kopfstation der interGGA AG in Reinach aufbereitet. Mit der Umstellung auf die Angebotspalette der Quickline AG wurde am 20.5. ebenfalls das intertainment-tv der ImproWare AG eingestellt.

Nutzung weiterer Dienste resp. Angebote über das GGA-Kabel:

per 31.12.	Internet		Telefonie		Pay-TV Quickline AG
	Abonnenten	Anteil an allen Anschlüssen	Abonnenten	Anteil an allen Internetkunden	Abonnenten
2014	1'071 ^{IW} + 116 ^{QL} 1'187	40.1 %	391 ^{IW} + 41 ^{QL} 432	36.4 %	155
2013	1'066	36.4 %	366	34.3 %	83 ¹
2012	1'012	34.9 %	287	28.4 %	74 ¹
2011	942	33.1 %	211	22.4 %	55 ¹
2010	927	32.8 %	166	17.9 %	31 ¹
2009	903	32.1 %	125	13.8 %	19 ¹
2008	860	30.9 %	99	11.5 %	2 ¹
2007	798	29.3 %	67	8.4 %	----
2006	729	27.4 %	40	5.5 %	----
2005	613	23.3 %	6	1.0 %	----

¹ Abonnenten intertainment-tv der ImproWare AG

^{IW} ImproWare AG

^{QL} Quickline AG

Im Herbst startete die Migration der Internet- und Telefoniekunden von der ImproWare AG zum neuen Provider Quickline AG statt. Dieses Verfahren wird sich bis in das erste Quartal 2015 ziehen.

VIII Raumplanung, privater und öffentlicher Hochbau

30. Raumplanung

30.1 Ortsplanung

Werkhofprojekt: Nach eingehender Prüfung der Standorte Löchlimatt I und II sowie Känelmatt hat sich der Gemeinderat für den Standort Löchlimatt II, neben der geplanten Energiezentrale des zukünftigen Wärmeverbunds Leimental (Verbund von Binningen/Bottmingen/Oberwil und Therwil) entschieden.

Schulraum Primarschule und Kindergarten: Die Bauarbeiten der drei Schulraumprojekte – Erweiterung Talholschulhaus, Neubau Doppel-Kindergarten mit Tagesschule Talholz sowie Umbau und Sanierung Burggartenschulhaus – wurden im Frühling resp. Sommer aufgenommen. Zu den bereits genehmigten Baukrediten wurden an der Gemeindeversammlung vom 18. März für Massnahmen zur Erdbebenertüchtigung der Schulgebäude Talholz und Burggarten entsprechende Kredite gesprochen.

Testplanung Zentrum: Die Gemeinde hat das Projekt eines verkehrsfreien Gemeindeplatzes mit unterirdischer Einstellhalle eng zusammen mit der Erbegemeinschaft Wiesner (Nachbarparzelle) und einem Investor ausgearbeitet. Rund um den Platz soll neuer Wohnraum entstehen. An der Gemeindeversammlung vom Oktober wurden die entsprechenden Quartierpläne Zentrum I und II mit grossem Mehr angenommen. Zur Finanzierung des Gemeindeplatzes und der notwendigen Einstellhallenplätze hätten die ehemaligen „Stöcklin-Liegenschaften“ und ein Stück Land im Quartierplanperimeter verkauft werden sollen. An der Gemeindeversammlung im Dezember wurde das Vorhaben zurückgewiesen.

Quartierplanungen: Quartierplan Kütschlihof: Der Regierungsrat hat den Quartierplan am 1. Juni genehmigt und die während des Planaufgabeverfahrens eingegangenen Beschwerden abgewiesen. Der Entscheid wurde ans Kantonsgericht weitergezogen.

Mibo-Areal: Mit dem Nichtzustandekommen des gesamten Mibo-Projekts hat sich die Ausgangslage derart verändert, dass der Gemeinderat das Projekt abgebrochen hat.

30.2 Regionalplanung

Raumplanung: Der Bundesrat hat das teilrevidierte Raumplanungsgesetz mit Verordnung auf den 1. Mai in Kraft gesetzt. Auf kantonaler Ebene müssen Anpassungen im Richtplan (KRIP)

und Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) durchgeführt werden. Dabei stehen folgende Themen im Vordergrund: Zusammenarbeit in funktionalen Räumen, Auswirkungen auf den kommunalen Richtplan und Sondernutzungsplan (Quartierplan) sowie die Mehrwertabschöpfung. Der Schwerpunkt im 2014 stand im Zeichen des Raumkonzepts BL, das neu in den Richtplan integriert werden muss. Es wurden zwei Workshops durchgeführt. Die Vernehmlassung des Raumkonzepts erfolgte im Herbst.

Informationen VBLG unter: www.vblg.ch

Agglomerationsprogramm Basel2: Der Bund unterstützt finanzielle Infrastrukturprojekte in den Agglomerationen der Schweiz. Das Agglomerationsprogramm ist ein langfristiges Planungsinstrument, das periodisch erneuert wird. Es umfasst inhaltlich und zeitlich koordinierte und priorisierte Massnahmen zur Lenkung der Siedlungsentwicklung sowie infrastrukturelle und betriebliche Massnahmen der verschiedenen Verkehrsträger eines ganzen Agglomerationsraums. Künftige Bundesbeiträge an Verkehrsinfrastrukturen des Agglomerationsverkehrs erfolgen auf der Basis von Programmen.

Schwerpunkt im Rahmen der 3. Generation des Agglomerationsprogramms im 2014 war die Bildung von Korridoren und die zukünftige Zusammenarbeit untereinander. Es sind folgende Korridore vorgesehen: Hochrhein, Oberrhein, Wiesental, St. Louis, Leimental, Laufental/ Thierstein, Birstal und Ergolzthal. Informationen unter: www.agglobasel.org

Kantonaler Richtplan (KRIP): Der kantonale Richtplan ist ein Planungsinstrument, das die räumlichen Interessen des Kantons sowie seine Rahmenbedingungen zur räumlichen Entwicklung verbindlich festlegt. Die Genehmigung des KRIP durch den Bund erfolgte im 2010. Er wird in regelmässigen Abständen überprüft und ggf. angepasst.

Im Berichtsjahr stand der Abschluss der Anpassung 2013 „Entwicklungsplanung Leimental-Birseck-Allschwil“ (ELBA) im Vordergrund. Diese soll die räumliche Entwicklung betreffend Siedlung, Landschaft und Verkehr gesamtheitlich betrachten und Lösungen aufzeigen. Der Planungsprozess wurde im Frühling 2011 gestartet. Im Juli 2014 wurden die erarbeiteten Lösungsvorschläge Stossrichtung Umbau, Stossrichtung Ausbau und Stossrichtung Ausbau mit Trasseesicherung äussere Tangente (ehemalige Südumfahrung) in die öffentliche Vernehmlassung gegeben. Nach der Auswertung der Eingaben hat der Regierungsrat eine Vorlage an den Landrat anfangs 2015 vorgesehen. Informationen unter: www.raumplanung.bl.ch und www.el-ba.bl.ch

31. Privater Hochbau

31.1 Baustatistik

Baugesuche, Planaufgaben, Bewilligungen:

per 31.12.	Eingegangene Baugesuche	davon			Baubewilligungen	davon	
		Kanton	Neuaufg.	Gemeinde		Kanton	Gemeinde
2014	38	28	5	5	34	28	6
2013	54	42	4	8	42	38	4
2012	52	42	5	5	40	35	5
2011	48	33	5	10	41	34	7
2010	59	43	9	7	53	46	7
2009	58	43	2	13	46	35	11
2008	55	36	7	12	42	30	12
2007	66	48	8	10	60	52	8
2006	67	52	9	6	54	48	6
2005	55	45	5	5	45	40	5

Bewilligungen Kanal- und Wasseranschlüsse:

per 31.12.	Bewilligungen		aus Anschlussbeiträgen errechnete Bausumme
	Kanalanschluss	Wasseranschluss	
2014	20	11	CHF 11.2 Mio
2013	27	9	CHF 36.6 Mio

2012	11	4	CHF 15.9 Mio
2011	13	7	CHF 23.6 Mio
2010	31	8	CHF 34.9 Mio
2009	24	6	CHF 20.7 Mio
2008	23	8	CHF 44.7 Mio
2007	29	13	CHF 17.7 Mio
2006	29	15	CHF 14.0 Mio
2005	15	7	CHF 26.6 Mio

31.2 Entwicklung Wohnungssituation

Bewilligte und fertig erstellte Neubauten:

per 31.12.	bewilligte Neubauten			fertig erstellte Neubauten			Abbrüche/Abgänge		
	EFH	MFH	WE	EFH	MFH	WE	EFH	MFH	WE
2014	2	3	14	1	6	36	5	0	5
2013	3	12	127	2	4	25	5	0	5
2012	1	3	25	13	13	76	2	1	4
2011	10	5	29	3	4	21	8	0	8
2010	9	12	66	6	3	25	6	1	9
2009	3	5	30	8	2	16	3	0	3
2008	3	2	15	22	6	54	3	0	3
2007	15	6	37	21	5	64	4	0	4
2006	26	4	64	11	7	37	6	0	6
2005	16	7	55	3	7	34	2	0	2

(EFH = Einfamilienhaus / MFH = Mehrfamilienhaus / WE = Wohneinheit)

Entwicklung der Wohnungssituation:

per 31.12.	Anzahl Wohnungen	Zunahme gegen- über Vorjahr	davon Einfamilien- häuser	Einwohner pro Wohnung
2014	2'990	1.0 %	1'242	2.11
2013	2'959	0.7 %	1'246	2.13
2012	2'939	2.5 %	1'249	2.13
2011	2'867	0.5 %	1'238	2.13
2010	2'854	0.6 %	1'243	2.18
2009	2'838	0.5 %	1'243	2.17
2008	2'825	1.8 %	1'238	2.15
2007	2'774	2.2 %	1'219	2.15
2006	2'714	1.2 %	1'202	2.13
2005	2'683	1.2 %	1'197	2.17

31.3 Wohnungsexperte

Jahr	Abnahmen total	Wohnungen	Einfamilien- häuser	Gewerberäume Gewerbe- betriebe
2014	4	0	3	1
2013	3	2	1	0
2012	0	0	0	0
2011	2	1	1	0
2010	2	2	0	0
2009	3	2	1	0
2008	5	5	0	0
2007	7	6	1	0
2006	3	3	0	0
2005	5	3	2	0

Im Berichtsjahr wurden 4 Wohnungsabnahmen durchgeführt.

32. Steuerkataster

Grundeigentümerinnen/-eigentümer (Stand per 31.12.)

	2014	2013	2012	2011	2010	2009
In der Gemeinde wohnhaft	2'215	2'218	2'213	2'185	2'185	2'347
auswärts wohnhaft	714	711	672	653	609	481

Katasteranzeigen Mutations-Statistik (1.1. - 31.12.)

	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Abbrüche	17	22	4	21	12	6
Begründung von STWE	57	97	59	106	77	99
Endschätzungen	50	59	165	57	104	34
Erbgänge	71	51	71	67	86	68
Kaufvertrag	201	165	211	249	176	179
Nachschätzungen	109	35	45	29	35	78
Parzellierungen	16	11	14	68	20	17
Schenkungen	9	5	28	3	7	5
Tausch	2	0	1	6	2	4
Teilungen	18	22	33	13	15	10
Diverses/Mutationen	312	102	93	100	140	171
Total Mutationen	862	569	724	719	674	671

33. Kommunale Bauten

33.1 Neubauten Gemeindeligenschaften

Doppel-Kindergarten und Tagesschule Talholz

An der Schulstrasse 5a und 5b laufen die Bauarbeiten für den neuen Doppel-Kindergarten und die neuen Tagesschulräumlichkeiten Talholz. Die Rohbauarbeiten wurden Ende Dezember 2014 abgeschlossen und die Fertigstellung ist auf das Schuljahr 2015/2016 vorgesehen.

Schulhaus Talholz

Der Schulbetrieb wurde in den Herbstferien 2014 in Schulprovisorien ausgelagert. Das Schulhaus Talholz wird im Obergeschoss mit einem neuen Klassenzimmer und fünf neuen Gruppenräumen erweitert. Das Dach wird totalsaniert und im Gebäudeinnern finden umfangreiche Umbauarbeiten statt.

Schulhaus Burggarten

Das Schulhaus Burggarten wird saniert und der Schulbetrieb 2014/2015 findet in eigens dafür erstellten Schulprovisorien statt.

33.2 Sanierungen und Unterhalt von Gemeindeligenschaften

Im Berichtsjahr wurden keine nennenswerten Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Wie jedes Jahr mussten unzählige kleinere und mittlere Reparaturarbeiten in allen Liegenschaften ausgeführt werden.

33.3 Vermietungen

33.3.1 Gemeindeeigene Wohnungen

Burggartenstrasse 1 1 Wohnung (Hauswart Burggartenschulhaus)

Rittergasse 9 3 Wohnungen (Mehrfamilienhaus mit Sozialwohnungen)

Die Wohnung im Erdgeschoss wird aufgrund der Schulumbauten für das Schuljahr 2014/2015 als Kursraum genutzt.

Schulstrasse 4	1 Wohnung (Einfamilienhaus) <i>Keine Vermietung in Berichtsjahr. Die Liegenschaft wurde zum Verkauf öffentlich ausgeschrieben.</i>
Therwilerstrasse 13	1 Wohnung (Einfamilienhaus) <i>Die Wohnung wird im Schuljahr 2014/2015 von der Tagesschule genutzt.</i>
Therwilerstrasse 14	2 Wohnungen <i>Eine Wohnung wird im Schuljahr 2014/2015 als Kursraum genutzt.</i>
Therwilerstrasse 16	1 Wohnung

33.3.2 Aula- und Vereinsküche Burggarten

Infolge der Umbauarbeiten konnte die Aula inkl. Foyer und Vereinsküche ab Sommer 2014 nicht mehr genutzt werden. Bis Ende Juni 2014 wurde die Aula mit den zur Verfügung stehenden Infrastrukturen wie folgt genutzt:

Die Bottminger Schule, inkl. Musikschule Binningen/Bottmingen, geniessen ein generelles Benützungsrecht während der Schulzeit von 7.00 - 18.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr steht sie für schulbezogene Veranstaltungen wie Elternabende und Konzerte ebenfalls zur Verfügung.

Regelmässige feste Belegungen der Aula an Dienstag- und Mittwochabenden für Musikproben:

- Jugendchor "New Sunny Kids"
- Neuer Chor Bottmingen
- Gemischter Chor Bottmingen (ehem. Bo Katzman-Chor)

Zusätzliche Benützungen:

- | | |
|--|----|
| - Schulische Anlässe | 6 |
| - Anlässe von ortsansässigen Vereinen (für Konzerte, Lottomatch, zusätzliche Chorproben und Vereinsabende) | 10 |
| - Anlässe von Institutionen der Gemeinde sowie Ortsparteien | 10 |
| - Anlässe auswärtiger Vereine | 4 |

Im Weiteren benützt die Gemeinde die Räumlichkeiten für ihre Anlässe, wie z. B. Gemeindeversammlungen und den Neujahrsempfang, regelmässig.

33.3.3 Gemeindestube mit Foyer und Trauzimmer, Therwilerstrasse 16/18

Permanente wöchentliche Belegungen tagsüber: Kaffeestübli des Bottminger Wochenmarktes, Altersturnen, Tanzgruppe der Pro Senectute, Senioren für Senioren.

Weitere Belegungen mit den Nebenräumen:

- | | |
|---|----|
| - von Vereinen für Generalversammlungen, Weihnachtsfeiern etc. | 51 |
| - Senioren für Senioren: monatlicher Mittagstisch, Jassnachmittage + Kursangebote | 34 |
| - für Kurse der Erwachsenenbildung und Vorträge der Elternbildung Leimental | 17 |
| - von Ortsparteien für Sitzungen etc. | 5 |
| - Öffnungssonntage, Vernissagen sowie Führungen im Dorfmuseum mit anschliessendem Apéro | 17 |
| - von Eigentümergemeinschaften | 10 |

Im Weiteren benützt die Gemeinde die Räumlichkeiten für ihre Anlässe wie z. B. Nachbarschaftstreffen und Personalanlässe regelmässig.

34. Grundstücks- und Liegenschaftsverkehr

34.1 Kauf, Tausch und Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften

Einwohnergemeinde: Im Berichtsjahr konnte folgende Parzelle im Siedlungsgebiet erworben werden:

- Parz. 586, Therwilerstrasse 36, 36a, Fläche: 1'089 m², Kaufpreis: CHF 940'000, Antritt: 1.10.2014

Bürgergemeinde: Es wurden keine Areale erworben resp. verkauft.

34.2 Miete, Pacht, Nutzungen von Gemeindeland durch Private

Unbebautes und nicht anderweitig genutztes Land, das die Gemeinde Privaten zur landwirtschaftlichen Nutzung und als Pflanzgärten gegen einen kleinen Zins zur Verfügung stellt.

Anzahl Pächter und Grundstücke:

per 31.12.	Anzahl Pächter	Anzahl verpachtete Parzellen	davon in der Zone	
			Siedlung	Landschaft
2014	14	32	19	13
2013	14	32	19	13
2012	15	30	17	13
2011	15	30	17	13
2010	15	30	17	13
2009	15	30	17	13
2008	15	27	14	13
2007	15	27	14	13
2006	15	27	14	13
2005	15	27	14	13

Verpachtete Landflächen:

per 31.12.	Total verpachtete Landfläche	davon nutzbare Landfläche		
		Total	Zone Siedlung	Zone Landschaft
2014	846.11 a	789.52 a	249.43 a	540.09 a
2013	846.11 a	789.52 a	249.43 a	540.09 a
2012	973.47 a	926.88 a	244.79 a	682.09 a
2011	973.47 a	926.88 a	244.79 a	682.09 a
2010	975.32 a	928.73 a	246.64 a	682.09 a
2009	975.32 a	928.73 a	246.64 a	682.09 a
2008	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a
2007	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a
2006	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a
2005	940.42 a	893.83 a	211.74 a	682.09 a

IX Gemeindeangestellte und -funktionäre (Stand 31.12.)

Verwaltung (total 27 Personen)

Duthaler Martin R.	Gemeindevorwalter
Adler Franziska	Abteilungsleiterin Allgemeine Dienste, Gemeindevorwalter-Stv.
Ambühl Andreas	Stabsstelle Verwalter, Ressortleiter öff. Sicherheit/Ordnung
Andres Christoph	Ressortleiter Finanzbuchhaltung
Bader Sandra	Sachbearbeiterin Soziale Dienste
Anetzeder Melanie	Ressortleiterin Natur/Umwelt und Sport/Freizeit
Brack Olivia	Sachbearbeiterin Steuern
Burkhardt Ruth	Sachbearbeiterin Soziale Dienste, Ressortleiterin Alter
Congedo Fabienne	Sachbearbeiterin Kreditoren-/Debitorenbuchhaltung
Dill Dagmar	Ressortleiterin Kreditoren-/Debitorenbuchhaltung
Fischer Corinne	Sozialarbeiterin
Gisler Mila	Ressortleiterin Bestattungsbüro/Bürgerrecht
Givel Michèle	Ressortleiterin Personalwesen und Administration
Hänggi Urs	Abteilungsleiter Raumplanung, Bau und Umwelt
Hersperger Rebecca	Sachbearbeiterin Steuern
Jörg Bruno	Abteilungsleiter Soziale Dienste
Kaiser André	Abteilungsleiter Finanzen (Pensionierung per Ende 2014)

Manz Silvia	Ressortleiterin Einwohnerkontrolle
Müller René	Bereichsleiter Tiefbau
Passiatore Mirella	Sachbearbeiterin Steuern
Saladin Isabelle	Sachbearbeiterin Allgemeine Dienste/Öffentlichkeitsarbeit
Schmutz Daniela	Sachbearbeiterin Raumplanung, Bau und Umwelt
Schubiger Michael	Ressortleiter öffentlicher Hochbau
Stauffer Eliane	Sachbearbeiterin Steuern
Thanabalasingam Karthipan	Sachbearbeiter Steuern
Wildisen Wolfgang	Ressortleiter privater Hochbau

Werkhof (total 10 Personen)

Fehlmann Daniel	Ressortleiter Werkhof
Bianchetti Raynald	Gruppenleiter Natur/Umwelt
Dauag Lu	Landschaftsgärtner
Emruli Nadi	Strassenbauer
Kottmann Franz	Gruppenleiter Grünanlagen
Kron Tobias	Gruppenleiter Tiefbau
Martins José	Werkhofmitarbeiter
Nguyen Xuan Lich	Werkhofmitarbeiter
Schirmer Alex	Landschaftsgärtner
Schmidli Roland	Leiter Werkstatt

Auszubildende (total 5 Personen)

Fankhauser Kimberly	Lernende Kauffrau E-Profil (2. Lehrjahr)
Merz Florian	Lernender Kaufmann E-Profil (1. Lehrjahr)
Müller Jannik	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst (3. Lehrjahr)
Pal Veronika	Lernende Kauffrau E-Profil (3. Lehrjahr)
Spirig Patrick	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werksdienst (3. Lehrjahr)

Wohnheim für Asylbewerber (total 2 Personen)

Rosselli Johana	Betreuerin
Wirz Rolf	Wohnheimleiter

Hauswarte/Bademeister (total 7 Personen)

Ankli Urs	Hauswart Verwaltung und Kindergärten
Haas Oliver	Stv. Betriebsleiter Garten- und Hallenbad Burggarten
Imhof Walter	Stv. Betriebsleiter Garten- und Hallenbad Burggarten
Moser Bernhard	Hauswart Burggartenschulhaus
Salathé Thomas	Betriebsleiter Garten- und Hallenbad Burggarten
Sferra Guido	Hauswart Talholz- und Hämisgartenschulhaus
Steimer Thomas	Hilfsbademeister II Garten- und Hallenbad Burggarten

Reinigungspersonal (8 Personen)

Ankli Jacqueline	Parrella Silvana
Brosi Anita	Salathe Bernadette
Christen Peter	Sales Isabel
Moser Marie Anne	Sferra Gaetana

Andere Funktionsträgerinnen/-träger

Bannwart	Ritzel Rainer
Beauftragter für die Landwirtschaft	Wiesner Lukas
Brunnmeister	Heinis AG, Biel-Benken
Feuerwehrkommandant	Daniel Roth
Feuerwehrkommandant-Stv.	Bergmann Stefan
Förster Forstrevier Leimental	Lack Markus, Bottmingen
Friedensrichter	Oppliger Sven, Dr., Bottmingen
Gemeindebaumwärter	Herzog Doris und Inäbnit Sven, Binningen
Jagdaufseher	Mathis Toni
Kompostberatung	Ettlin Ernst, Oberwil, Nauer Ulrich, Thürkaf Felix
Mütter-, Väterberaterin	Egli Edith, Basel
	Wanner Rahel, Biel-Benken

Ölfeuerungskontrolleur
Kommandant Bevölkerungs- und
Zivilschutz Leimental
Pilzkontrolle
Preiskontrolle
Sicherheitsdelegierter bfu
Vogelwart
Wasenmeister
Wasenmeister-Stv.
Wohnungsexperte
Wohnungsexperte-Stv.

Dominique Vogel, Oberwil
Ebner Dominik, Oberwil

Stalder Nicoletta, Binningen
--
Schubiger Michael
Plattner Paul, Stöckli Bruno
Fehlmann Daniel
Raynald Bianchetti
Schubiger Michael
Wildisen Wolfgang